



→ Technischer Amtssach-  
verständigendienst

**Stabstelle für Großanlagenverfahren  
und ASV-Qualitätsmanagement**

Bearbeiter Mag. Michael Patrick Reimelt  
Tel.: (0316) 877 – 4482  
Fax: (0316) 877 – 2930  
E-Mail: fa17b@stmk.gv.at

GZ: FA17B-95-34/2007-45

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog  
UVP Pelletieranlage „Austropellets“  
VA Erzberg GmbH

Graz, am 30. November 2009

# Austropellets

**VA Erzberg GmbH**

# **1 Fachbereiche und Gutachter**

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
<b>Abfalltechnik</b>	ABFALL	DI Doris OGRIS	FA 17B
<b>Abwassertechnik</b>	ABWASSER	DI Georg TOPF	FA 17B
<b>Boden und Landwirtschaft</b>	BODEN	Dr. Wolfgang KRAINER	FA 10B
<b>Brandschutztechnik</b>	BRAND	Ing. Werner HÖBARTH	FA 17A
<b>Elektrotechnik / Ex-Schutz</b>	ETECH	DI Gerhard CAPELLARI	FA 17B
<b>Emissionstechnik / EZG</b>	EMISSION / EZG	Mag. DI Dr. Helmut LOTHALLER	FA 17B
<b>Forsttechnik</b>	FORST	DI Heinz LICK	FA 10C
<b>Geologie und Geotechnik</b>	GEOLOGIE	Mag. Hermann M. KONRAD	FA 17B
<b>Gewässerökologie</b>	GEWÄSSER	Dr. Hans E. RIEDL	NASV
<b>Hochbautechnik</b>	HOCHBAU	DI Julia KARIMI-AUER	FA 17A
<b>Immissionstechnik</b>	IMMISSION	Dr. Thomas PONGRATZ	FA 17C
<b>Landschaftsgestaltung</b>	LANDSCHAFT	DI Johann KOLB	FA 17A
<b>Maschinenbautechnik</b>	MASCHINEN	DI Gernot WILFLING	FA 17B
<b>Naturschutz</b>	NATUR	Dr. Gerd STEFANZL	BBL BM
<b>Raumplanung</b>	RAUMP	DI Martin WIESER	A 16
<b>Schallschutztechnik</b>	SCHALL	Ing. Dieter BLASCHON	FA 17C
<b>Umweltmedizin</b>	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	FA 8B
<b>Verkehrstechnik</b>	VERKEHR	DI Dr. Guido RICHTIG	FA 17B
<b>Verfahrenstechnik</b>	VERFAHREN	DI Dr. Matthäus SIEBENHOFER	NASV
<b>Wildökologie</b>	WILD	DI Klaus TIEFNIG	FA 10C
<b>Verfahrensleitung</b>		Mag. Peter H. DRAXLER 0316 877 4072	FA 13 A
<b>Sachverständigenkoordination</b>		DI Paul SALER 0316 877 3866	FA 17 B
<b>Prüfkatalog / Cross-check</b>		Mag. Michael P. REIMELT 0316 877 4482	FA 17 B

## **2 Untersuchungsrahmen**

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhaltet der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.<sup>1</sup>

### **2.1 Auswirkungen**

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen **Auswirkungen des Vorhabens** nach dem **Stand der Technik** und der sonst in Betracht kommenden **Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen,**
- **Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, syn-

---

<sup>1</sup> <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

ergetische und antagonistische Effekte. Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnen-schutzes und der öffentlichen Konzepte und Pläne berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hin-sichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

- **Nutzung natürlicher Ressourcen**
  - Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen
  - Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä.
  - Wasserentnahmen und -nutzungen
- **Vorhandensein des Vorhabens**
  - Sichtbarkeit des Vorhabens
  - Geländerveränderungen, Trenn- und Barrierewirkungen
  - Neigung zu Erosion, Rutschungen; Standsicherheit
- **Emissionen**
  - Schallemissionen
  - Gas- und partikelförmige Emissionen
  - Flüssige Emissionen
    - Oberflächenentwässerung, Verrieselung
    - Abwässer inkl. Löschwässer
  - Abfälle und Rückstände (verursacht und/oder zwischengelagert)
  - Lichtemissionen
  - Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlung
- **Sonstiges**
  - Hydrologische Eingriffe (Drainagen, Ein- und Ausleitungen, Baumaßnahmen im Wasser)
  - Verkehrserregungen
  - Explosion (inkl. Trümmerflug)
  - Sonstige Ursachen
- **Wechselwirkungen** zwischen Schutzgütern

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle<sup>2</sup>, Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschatstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

---

<sup>2</sup> Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb der Anlage bzw. des Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der horizontalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Pflanzen inkl. deren Lebensräume hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Auch diese Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

### Prüfung von möglichen Auswirkungen

#### Relevanzmatrix

		Wirkung von											
		Verhindern/Schärfen des Verfahrens					Erhöhen					Sondige Maßnahmen	
		Nutzung bestehender Ressourcen		Schadstoffemissionen			Emissionsarten		Schadstoffemissionen			Sondige Maßnahmen	
Umweltdienst		Boden und Untergrund	1.2	1	2		1 / 4		5	6	7	8	
Umweltdienst	Grundwasser	Grundwasser	2.2		1	3 / 5		6			7	8	
	Oberflächengewässer	Oberflächengewässer	3.2.			1 / 2					3	2 / 4	
	Klima	Klima	4.2.	1	2								
	Luft	Luft	5.2.								1 / 2		
Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume		Tiere inkl. Lebensräume	6.2.	1	2	3	7		8	9	4	10	11
Pflanzen inkl. Lebensräume		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2.	1	1 / 2	4	7		8	5	6		6
Landschaft und Sach- u. Kulturgüter		Landschaft	8.2.	4	5	2	1 bis 5	3	6	7		6	2
		Sach- und Kulturgüter	9.2.		1 / 2	5	3	2		4			
Mensch		Gesundheit und Wohlbefinden	10.2				4		1	2		5	6
		Anbietermarkenrecht	11.2				1						
		Raumplanung	12.2				1 / 2						3

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragenummern

M.P. Reimelt:

## Prüfung von möglichen Auswirkungen

### Wechselwirkungsmatrix

		Wirkung auf					
		Wirkung von					
Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2	2	3 / 4 / 5	6		
	Grundwasser	2.2	1 / 2	3 / 4			
Klima	Oberflächengewässer	3.2	3		2		
	Air	4.2			1 / 2		
Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Grundwasser	5.2					
	Luft						
Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume		6.2	2	3 / 4 / 5	6		
Pflanzen inkl. Lebensräume		7.2	3 / 4	10	5 / 6 / 7	11	9
Landschaft und Sach- u. Kulturgüter		8.2		2	7	8	
Raumplanung		9.2	1 / 2	5		4	
Gesundheit und Wohlbefinden		10.2		3		2	
Arbeitnehmerenschutz		11.2					
Raumplanung		12.2					

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragenummern

### **3 Prüfkatalog**

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.<sup>3</sup>

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Fachgutachtens sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Das ausgefüllte Prüfbuch bildet einen integralen Bestandteil des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA). Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten und zeitgleiche  
Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens bzw. der zusammenfassenden Bewertung  
der Umweltauswirkungen

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkata-

---

<sup>3</sup> „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter

[www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A\\_00168/daten\\_000003.doc](http://www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc)]

---

logs zu beantworten und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich zu begründen bzw. zu erläutern.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen<sup>4</sup>** sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektsunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaufgaben **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

---

<sup>4</sup> Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

### 3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden. Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt. Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**<sup>5</sup>.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

		Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung				
		pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
Ausgleichswirkung	keine	A	B	C	D	E
	mäßig	A	B	C	D	D
	hoch	A	B	C	C	C
	ausgleichend	A	B	B	B	B
	verbessernd	A	A	A	A	A

  

positive Auswirkung (A)
keine Auswirkung (B)
vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)
merkliche nachteilige Auswirkung (D)
unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

<sup>5</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

## 3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung des Situation des einzelnen Schutzgutes.
- **Kein Eingriff**
  - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmt.
- **Geringer nachteiliger Eingriff**
  - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.
- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.
- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**
  - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

### 3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen. Grundsätzlich sind hierbei alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2<sup>6</sup> zu verstehen, also solche, die bereits in den Projektsunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
- Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**

- Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
- Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

---

<sup>6</sup> Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
- Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

## 3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

**Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.**

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**

- Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Keine Auswirkung (B)**

- Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)**

- Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer bzw. jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.

- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.

○ *Für Straßenbauvorhaben gilt dieses Kalkül, wenn durch die Verwirklichung des Vorhabens starke belästigende Wirkungen erwartet werden, jedoch ein wesentlich größerer Kreis von Nachbarn bestehender Verkehrsanlagen dauerhaft entlastet wird, als Nachbarn des Vorhabens belastet werden. Die Belästigung der Nachbarn ist jedoch, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, so niedrig zu halten, wie dies durch einen im Hinblick auf den erzielbaren Zweck wirtschaftlich vertreibaren Aufwand erreicht werden kann.*

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzwertspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz** und in der **Raumplanung** weichen geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab. Die Kalküle „C – vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“ bzw. unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten“ zusammengefasst.

Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

## 3.5 Erläuterung der Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>		
<b>1 Methoden</b>	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVÉ genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzzugt.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a      <b>Ja</b></li> <li>      <b>Nein</b></li> <li>      <b>Teilweise</b></li> <li>      <b>Kein Fachbezug</b></li> </ul>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzzug unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
<b>2 Vollständigkeit und Plausibilität</b>	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzzugt, ab.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a      <b>Ja</b></li> <li>      <b>Nein</b></li> <li>      <b>Teilweise</b></li> <li>      <b>Kein Fachbezug</b></li> </ul>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzzug unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
<b>3 Kumulationen</b>	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a      <b>Ja</b></li> <li>      <b>Nein</b></li> <li>      <b>Teilweise</b></li> <li>      <b>Kein Fachbezug</b></li> </ul>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzzug unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter	
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1</b>	<b>Potenzielle direkte Auswirkungen</b> <b>Potenzielle indirekte Auswirkungen</b>	(unmittelbare Ursachenquellen) (Wechselwirkungen)	
	In diesem Abschnitt werden alle denkbaren Auswirkungen auf das jeweilige Schutzgut (durch Ursachen wie Schallmissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix. Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergeifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzzügen eingegangen.		
1a	Denkbar Denkbar – Bau Denkbar – Betrieb Denkbar – Störfall Denkbar – Nachsorge	In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist kein weiterer Fachbereich mittelbar betroffen, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  Denkbar  Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar  Denkbar – Bau  Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar  Denkbar – Störfall  Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)  Denkbar – Nachsorge  Nein  Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten  Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b>  <b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b>
1b	<b>Kein Fachbezug</b>  Ja  Nicht notwendig  Nein	Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich  Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)  In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen.  Folgende Antwortoptionen sind möglich:  Ja  Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b)  Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)  Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben.  Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)  Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b)  Nähtere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)	<b>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</b>  <b>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</b>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mitteilbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p><b>Ja – Bauphase</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich</p> <p><b>Ja – Betriebsphase</b> Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Störfall</b></p> <p><b>Ja – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten, und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung des befragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Nein</b> Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenerstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähtere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<p><b>Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut</b></p> <p>Insbesondere im Falle, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p><b>Ja</b> Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Bauphase</b> Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen in der dargestellten Phase. Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p><b>Ja – Betriebsphase</b></p> <p><b>Ja – Störfall</b></p> <p><b>Ja – Nachsorge</b></p> <p><b>Nein</b> Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p><b>Kein Fachbezug</b> Nähtere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
b	In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung erbeten (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)	Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.  Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter
3	<b>Grenz- und Richtwerte</b>  In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Teilweise Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung erbeten Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung erbeten Keine Werte Es bestehen keine relevanten Grenz- und Richtwerte, die zur Beurteilung herangezogen werden können Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung erbeten (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)	Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.  Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter
a	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>  Es soll ermittelt werden, ob das geplante Vorhaben den Grundsätzen relevanter öffentlicher Konzepte und Plänen (ua. Raumordnungsvergaben, Alpenkonvention, Regionalentwicklung und sonstige öffentliche Konzepte und Pläne) entspricht. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  Ja Das geplante Vorhaben entspricht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne Teilweise Das geplante Vorhaben nicht allen Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne. Nähere Erläuterung erwünscht Nein Das geplante Vorhaben entspricht nicht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne Nähere Erläuterung erwünscht Keine vorhanden Es bestehen keine relevanten Konzepte und Pläne, die zur Beurteilung herangezogen werden können Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug	Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.  Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter

		Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
Nr.	Stellungnahmen / Einwendungen		
5	Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden.  Folgende Antwortoptionen sind möglich:		Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.  Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter
a	<b>Ja</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt.  <b>Nein</b> Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt.  <b>Keine vorhanden</b> Es sind keine Stellungnahmen mit Bezug zum betroffenen Schutzgut eingelangt  <b>Kein Fachbezug</b> Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt werden.		
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>7</sup></b>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)</b>		Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.  Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter
a	<b>Ausreichend</b> Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Austreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt.  Folgende Antwortoptionen sind möglich:  <b>Auflagen</b> Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden  <b>Nicht ausreichend</b> Nähere Erläuterung erbeten (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2 a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)  <b>Kein Fachbezug</b> Nähere Erläuterung erbeten (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)  Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich  Nähere Erläuterung erbeten (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)		

<sup>7</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	<b>Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)</b>	
	Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erststellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen. Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgütern zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  a      Wie angeführt b      Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. c      Nähere Erläuterung erbeten (Aufstellung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten) d      Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut e      Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.
4	<b>Bewertung für das Schutzgut</b>	
1	<b>Bewertung</b>	
	Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Bewertung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen. Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen. Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich. Folgende Antwortoptionen sind möglich:  a      positive Auswirkungen b      keine Auswirkungen c      vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d      merkliche nachteilige Auswirkungen e      unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen	Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter. Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter
	<b>Kein Fachbezug</b>	

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen				Beantwortung durch die Fachgutachter																
1	Wirkpfad																				
	<p>Der zuvor dargestellte Fragenkomplex befasst sich mit den einzelnen Schutzgütern und war die unmittelbare Konsequenz aus den erstellten Matrizen (Relevanzmatrix und Wechselwirkungsmatrix).</p> <p>In diesem Fragenkomplex werden nicht die Auswirkungen auf die Schutzgüter, sondern die Wirkpfade (Ursachenquellen), die die Schutzgüter beeinträchtigen können, betrachtet. Es soll sichergestellt werden, dass die Eingriffe des Vorhabens möglichst gering gehalten werden.</p>																				
a		<p>Die ersten beiden Fragen jedes Abschnitts betreffen die angewandten Methoden zur Darstellung und Untersuchung der vom Vorhaben ausgehende Wirkpfade (Ursachenquellen), sowie die Darstellung und Beschreibung der Wirkpfade selbst.</p> <p>Demnach sind die folgenden Antwortoptionen, analog zu den Schutzgürt-Frageblöcken, möglich:</p> <table> <tr> <td><b>Ja</b></td><td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td></tr> <tr> <td><b>Nein</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> <tr> <td><b>Teilweise</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> <tr> <td><b>Kein Fachbezug</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> </table> <p>Die weiterführenden Fragen betreffen die Minimierung der Eingriffe der Wirkpfade sowie die Einhaltung von Grenz- und Richtwerten, bezogen auf die vom Vorhaben ausgehenden Wirkpfade (Ursachenquellen).</p> <p>Folgende Antwortoptionen sind möglich:</p> <table> <tr> <td><b>Ja</b></td><td>keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</td></tr> <tr> <td><b>Nein</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> <tr> <td><b>Teilweise</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> <tr> <td><b>Kein Fachbezug</b></td><td>nähere Erläuterung erbeten</td></tr> </table>				<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Nein</b>	nähere Erläuterung erbeten	<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung erbeten	<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung erbeten	<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)	<b>Nein</b>	nähere Erläuterung erbeten	<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung erbeten	<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung erbeten
<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)																				
<b>Nein</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
<b>Ja</b>	keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)																				
<b>Nein</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
<b>Teilweise</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
<b>Kein Fachbezug</b>	nähere Erläuterung erbeten																				
b		<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>																			

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>Anlagentechnologie</b>	
a	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden.</p> <p>Folgende Antwortoptionen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ja</b></li> <li><b>Nein</b></li> <li><b>Teilweise</b></li> <li><b>Kein Fachbezug</b></li> </ul>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<b>Nullvariante<sup>8</sup></b>	
a	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p>Folgende Antwortoptionen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ja</b></li> <li><b>Nein</b></li> <li><b>Teilweise</b></li> <li><b>Kein Fachbezug</b></li> </ul>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p>

<sup>8</sup> Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

## 3.6 Prüfbuchfragen

Auf den folgenden Seiten finden sich die Prüfbuchfragen.

Zu Beginn sind die Fragen zu den einzelnen zu behandelnden **Schutzgütern** gemäß UVP-G dargestellt. Es folgen die Fragen zur **Minimierung der Umweltauswirkungen** durch das Vorhaben und zur gewählten **Anlagentechnologie** bzw. auch zur **Nullvariante**.

Abschließend folgen die Fragen zu den **materienrechtlichen Bestimmungen**.



Nr.		1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>				
<b>1 Methoden</b>	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vom ASV wurde, mit dem Hinweis, dass die darin gestellten Fragen über den Fachbereich des Fachgutachters hinaus gehen würden (vgl. e-mail vom 29.10.2009 – GZ FA1/7B-95-34/2007-159), nicht beantwortet. Vgl. hierzu daher insbesondere die Beantwortungen des ASV für Geologie und Geotechnik. Aus den eingereichten Unterlagen, insbesondere aus der in den Nachrechunterlagen enthaltenen Relevanzmatrix geht jedoch hervor, dass für das Schutzgut Boden maximal vernachlässige bis geringe nachteilige Auswirkungen erwartet werden. Die Einreichunterlagen wuren vom ASV im Rahmen dessen Fachgebietsabgrenzung als sich mit der Meinung des ASV deckend in dessen Fachgutachten beschrieben. Es ist daher auch davon auszugehen, dass diese aus der fachlichen Sicht als plausibel, nachvollziehbar und vollständig zu bezeichnen sind.]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>				
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159. Siehe auch 1.1.1]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>3 Kumulationen</b>				
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhandensunabhängigen Ursachenquellen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159. Siehe auch 1.1.1]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhandensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159. Siehe auch 1.1.1]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Eingriffe</b>				
<b>1 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen			
<b>1 Vorhandensein des Vorhabens</b>	Neigung zur Erosion, Rutschungen; Standsicherheit			
<b>1 Wechselwirkungen</b>	Pflanzen und deren Lebensräume			
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (Erosionsneigung, Rutschungsgeneig., Bodengefüge, etc.) führen zu können?			

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	FORST
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B.: Neigung zu Erosion, Rutschungen, Auswirkungen auf das Bodengefüge, ...), durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. insbesonders die Ausführungen des ASV für Geologie und Geotechnik als auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13)]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgitorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159 bzw. Einreichunterlagen]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2	<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc.	BODEN
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Bodennutzung (inkl. Flächenverbrauch, Flächenversiegelung, Bodenverdichtung und -entnahmen, etc.) bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. insbesonders die Ausführungen des ASV für Geologie und Geotechnik als auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13)]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bestehendes Bergbaugebiet	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgitorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159 bzw. Einreichunterlagen]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
3	<b>3 Wechselwirkungen</b>	Grundwasser	GEOLOGIE
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben weitere Beeinträchtigungen des Grundwassers (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen, Grundwasserstand und -absenkung, Stoffeinträge, ...) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE

Nr.	1 Boden und Untergrund			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende weitere Beeinträchtigungen des Grundwassers (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen, Grundwasserstrau und -absenkung, Stoffeinträge, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Es werden vom ASV für Geologie, Geotechnik und Hydrogeologie keine relevanten Nachteiligen Auswirkungen auf das Grundwasser, die auch Auswirkungen auf (landwirtschaftliche) Böden nach sich ziehen können, erkannt. Vgl. somit 1.2.3.1a]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				BODEN
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				GEOLOGIE
4	4 Nutzung natürlicher Ressourcen	Neigung zu Erosion, Rutschungen, Standsicherheit			
1a	Gehen durch die geplanten Bau- und Errichtungsmaßnahmen für das gegenständliche Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen auf den Untergrund und die Standsicherheit (z.B. durch Bodenauflockerung, Bodenverformung, Baugruben, Untergrundstabilität, etc.) im Untersuchungsraum aus? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Stollenproblematik geklärt			Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen auf den Untergrund und die Standsicherheit (inkl. Untergrundstabilität) durch das errichtete Vorhaben (bauliche Anlagen) im Untersuchungsraum bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				GEOLOGIE
5	Emissionen Wechselwirkungen	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe) Luft			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch Deposition zu führen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständigen (siehe unten)?				

Nr.	I Boden und Untergrund		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgegutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende gas- und partikel förmige Emissionen, bzw. deren De- position in den Boden, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. Die eingereichten Unterlagen wurden im FGA als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben. Dem- nach sind zu diesem Wirkpfad nur vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen zu erwarten. Durch den immissionstechnischen ASV werden relevante Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad gänzlich ausgeschlossen.]</i>		BODEN
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			BODEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159 bzw. Einreichunterlagen]</i>		
6	Emissionen	Flüssige Emissionen (Oberflächennentwässerung, Verrieselung)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Veränderungen oder Zunahmen flüssiger Emissionen (Oberflächenentwässerung und Verrieselung) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung und Verrieselung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. Die eingereichten Unterlagen wurden im FGA als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben. Dem- nach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten – dies wird auch dadurch bestätigt, dass durch den abwassertechni- schen ASV Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad ausgeschlossen werden.]</i>		BODEN
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			BODEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>		
7	Emissionen	Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Veränderungen oder Zunahmen flüssiger Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum führen zu können?			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				

Nr.	1 Boden und Untergrund		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachrechnung UVE – Kapitel 33 / 3. Die eingereichten Unterlagen wurden im FA1 als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben. Demnach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten – dies wird auch dadurch bestätigt, dass durch den abwassertechnischen ASV Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad ausgeschlossen werden.]</i>		BODEN	
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>			BODEN
8	<b>Emissionen</b>			
1a	Können vom Vorhaben verursachte und/oder zwischengelagerte Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Denkbar	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei projektgemäßer Errichtung und projektspezifischer Betrieb der Anlage unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Auflagen kann davon ausgegangen werden, dass es zu keiner Beeinträchtigung des Bodens kommen wird.			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		Nicht notwendig	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu insb. das FA1 und die Auflagenvorschläge der ASV]</i>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und/oder zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachrechnung UVE – Kapitel 33 / 3. Demnach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. Durch Auflagenvorschläge der abfalltechnischen ASV werden denkbare Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad vermieden]</i>			BODEN
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>			
3a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben Beeinträchtigungen von bzw. Eingriffe in Altlasten und sonstige Kontaminierungen (inkl. mögliche Mobilisierung von Schadstoffen) im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Nein	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Laut Projekt ist keine Altlast oder sonstige Kontamination vorhanden.			
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		Nicht notwendig	ABFALL
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Eingriffe in oder Beeinträchtigungen von Altlasten und sonstige Kontaminierungen (inkl. mögliche Mobilisierung von Schadstoffen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			

Nr.	1 Boden und Untergrund		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. Demnach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. Durch die abfalltechnische ASV bestehen keine denkbaren Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad.]			BODEN
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugtorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]			
9	<b>Sonstige Ursachen</b>	Hydrologische Eingriffe (inkl. Drainagierung, Ein- und Ausleitungsbauwerke, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben hydrologische Eingriffe (inkl. Drainagierung, Ein- und Ausleitungsbauwerke, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (inkl. Drainagierung, Ein- und Ausleitungsbauwerke, etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. Demnach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. Durch den abwassertechnischen ASV werden Beeinträchtigungen durch diesen Wirkpfad ausgeschlossen, ebenso werden entsprechende nachteilige Auswirkungen durch den ASV für Geologie und Geotechnik ausgeschlossen.]			BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugtorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
10	<b>Sonstige Eingriffe</b>			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzliche Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugtorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]			

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	BODEN GEOLOGIE
			GEOLOGIE
11	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bezgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN GEOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BODEN GEOLOGIE
12	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN GEOLOGIE
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i> Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	BODEN GEOLOGIE
13	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>9</sup></b>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?  Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagenummer lt. Fachgutachten) 1 und 3 Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagenummer lt. Fachgutachten) Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagenummer lt. Fachgutachten)		
		Wie angeführt	<b>ABFALL</b>
			<b>ABWASSER</b>
			<b>BRAND</b>
			<b>ETECH</b>
			<b>EMISSION / EZG</b>
			<b>FORST</b>
			<b>GEWÄSSER</b>

<sup>9</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nacheiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

1 Boden und Untergrund		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Nr.			
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Vgl. insb. die Auflagenvorschläge betreffend Grundwasserschutz	Wie angeführt	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	MASCHINEN
3, 4	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERFAHREN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung	
1 Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mitteilbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaistung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	c <sup>10</sup> BODEN

<sup>10</sup> [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Antwortoption wurde vom Prüfbuchersteller auf Basis der in den Nachreicheunterlagen enthaltenen Relevanzmatrix (33.13) eingetragen. Ein Prüfbuch wurde vom ASV nicht bearbeitet (vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159), die Einreichunterlagen wurden jedoch im FGA des ASV als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben]

Nr.		1 Boden und Untergrund		Antwortoption Beantwortung durch die Fachgutachter
	a b c d e	positive Auswirkungen keine Auswirkungen vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen merkliche nachteilige Auswirkungen unverträgliche und unbefehrschbare nachteilige Auswirkungen	b	GEOLOGIE

**Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!**

Nr.	2 Grundwasser		
	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter	
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>3 Kumulationen</b>			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Ressourcennutzung Wechselwirkungen</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Boden und Untergrund		
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Wechselwirkungen</b>	Boden und Untergrund		
1a Gehen von gegenständlichem Vorhaben sonstige Eingriffe in den Boden (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sind, das Grundwasser im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Es werden lt. Einreichunterlagen, die vom ASV in dessen FGA als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben wurden, keine relevanten nachteiligen Auswirkungen durch Stoffeinträge in den Boden erwartet. Entsprechende Wirkungen wurden auch im Fragenabschnitt I-Boden verneint (vgl. hierzu die Fragen im Kapitel - 1.2 Eingriffe in Boden und Untergrund)]</i>			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			

Nr.	Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende sonstige Eingriffe in den Boden des Untersuchungsraums (Stofffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		BODEN	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3   Nutzung natürlicher Ressourcen Wechselwirkungen	Wasserentnahme und -nutzung (Oberflächengewässer) Oberflächengewässer		GEOLOGIE
1a   Gehen von gegenständlichem Vorhaben Wasserentnahmen und -nutzungen von Oberflächengewässer bzw. daraus resultierende Auswirkungen auf die Oberflächengewässerstandspiegel im Untersuchungsraum aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu relevanten (quantitativen) Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?		Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Wasserentnahmen und -nutzungen bzw. daraus resultierende Auswirkungen auf die Oberflächengewässerstandspiegel im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		ABWASSER	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4   Wechselwirkungen	Oberflächengewässer		
1a   Gehen von gegenständlichem Vorhaben über die Wasserentnahmen (und daraus resultierenden Auswirkungen auf die Oberflächengewässerstandspiegel) hinaus weitere Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen des Grundwassers (Filtration, etc.) im Untersuchungsraum führen zu können?		Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		Nein	GEWÄSSER

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a   Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante über die Wasserentnahmen (und daraus resultierenden Auswirkungen auf die Oberflächengewässerspiegel) hinaus weitere Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum bestehen, die zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers (Filtration, etc.) im Untersuchungsraum führen werden?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5   Nutzung natürlicher Ressourcen	Wasserentnahme und -nutzung (Grundwasser inkl. Wasserhaltungsmaßnahmen)		
1a   Gehen von gegenständlichem Vorhaben Wasserentnahmen und -nutzungen (z.B. Wasserhaltungen inkl. mögliche Stoffeinträge, Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, sonstige Grundwasserentnahmen) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nein	ABWASSER	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Wassernahmen und -nutzungen (z.B. Wasserhaltungen inkl. mögliche Stoffeinträge, Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, sonstige Grundwasserentnahmen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
6   Vorhandensein des Vorhabens	Trenn- und Barrierewirkung		
1a   Gehen von gegenständlichem zu errichtenden Vorhaben (Bauwerke unter Grundwasserspiegel) Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Wasserstau und folgende Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel) aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nein	ABWASSER	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1a   Werden durch das errichtete Vorhaben (Bauwerke unter Grundwasserspiegel) aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen für das Grundwasser im Untersuchungsraum durch entstehende Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Wasserstau und folgende Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel) bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
7	<b>Emissionen</b> Gehen von gegenständlichem Vorhaben Veränderungen oder Zunahmen flüssiger Emissionen (Oberflächenentwässerung, Verrieselung) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung, Verrieselung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
8	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) Gehen von gegenständlichem Vorhaben Veränderungen oder Zunahmen flüssiger Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
9	<b>Emissionen</b> Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht und/oder zwischengelagert, inkl. vorhandenen Altlasten u.ä.) Können vom Vorhaben verursachte und/oder Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		GEOLOGIE

Nr.	2 Grundwasser		
	Antwortoption	Bewertung durch die Fachgutachter	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei projektgemäßer Errichtung und projektspezifischer Betrieb der Anlage unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Auflagen kann davon ausgegangen werden, dass es zu keiner Beeinträchtigung des Grundwassers kommen wird.	Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? <i>[Anmerkung durch den Prüfberichtersteller: Antwortoption entspricht „Nicht notwendig“, da Auflagenvorschläge nachteilige Auswirkungen verhindern sollen]</i>	Nein	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und/oder zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	GEOLOGIE
2a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
3a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben Eingriffe in oder Berührung von Altlasten und sonstige Kontaminiierungen (inkl. mögliche Mobilisierung von Schadstoffen) im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Laut Projekt ist keine Altlast oder sonstige Kontamination vorhanden.	Nein	ABFALL
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ABFALL
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Eingriffe in oder Berührungen von Altlasten und sonstige Kontaminiierungen (inkl. mögliche Mobilisierung von Schadstoffen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
10	<b>10 Sonstige Eingriffe</b>		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzzügen, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		

Nr.	2 Grundwasser		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
11	<b>Grenz- und Richtwerte</b>			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?	Ja		GEOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?			GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
12	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Keine vorhanden		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
13	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>			
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?	Ja		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>11</sup>			
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) ZZ UVPG)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVPG)	Auflagen		GEOLOGIE

<sup>11</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?	Wie angeführt	ABFALL
1 und 3	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA 17B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Vgl. insb. die Auflagenvorschläge betreffend Grundwasserschutz	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
3, 4	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 2. nach Möglichkeit Antransporte per Bahn, dadurch geringeres Risiko von Straßenunfällen mit Treibstoff- und Ölaustritt	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERFAHREN

Nr.	2 Grundwasser Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1		Keine Auflagen	WILD
<b>4 Schutzorientierte Bewertung</b>			
1	<b>Bewertung</b> Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?		
1	a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen	c	GEOLOGIE
Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!			

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgegutachter
<b>1 Methode</b>			
1 Methoden			
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		Ja	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		Ja	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Nutzung natürliche Ressourcen</b>	Wasserentnahmen und -nutzungen (Oberflächengewässer)		
1a Gehen von gegenständlichem Vorhaben Wasserentnahmen und -nutzungen von Oberflächengewässern (Restwasserstrecken) im Untersuchungsraum aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Wasserentnahmen und -nutzungen von Oberflächengewässern (Restwasserstrecken) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgtorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Wasserentnahme und -nutzung (Grundwasser inkl. Wasserrhaltungsmaßnahmen)		
2 Emissionen	Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste)		

3 Oberflächengewässer			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Wasserentnahme und -nutzung (Wasserhaltungsmaßnahmen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (z.B. Entleitung abgepumpten Grundwassers) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Nein Nein	ABWASSER GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (z.B. Entleitung abgepumpten Grundwassers) im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Wasserentnahme und -nutzung (Wasserhaltungsmaßnahmen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller nach Durchsicht des FGA: Es werden keine relevanten Beeinträchtigungen und keine Verschlechterungen des Gewässerzustandes in der Bau- und in der Betriebs-/Phase erwartet. Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik, die der Minimierung bzw. Vermeidung von nachteiligen Wirkungen dienen – vgl. FGA und die Fragen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen, im Speziellen unter 13.3, 13.9 und 13.13]</i>			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung, Verrieselung)			
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		Ja – nur Bauphase	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/denmittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4	<b>Emissionen</b> Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.)			
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) aus, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?			

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ABWASSER
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte flüssige Emissionen (Abwasser inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgotorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
5	Hydrologische Eingriffe (inkl. Drainagierung, Ein- und Ausleitungsbauwerke, Kanalverlegungen, etc.)		
1a	Gehen von gegegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe, bauliche Veränderungen und Baumaßnahmen (z.B. Errichtung und Bestand von Ein- und Ausleitungsbauwerken) in Oberflächengewässern im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ABWASSER
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante durch vom Vorhaben verursachte hydrologische Eingriffe, bauliche Veränderungen und Baumaßnahmen (z.B. Errichtung und Bestand von Ein- und Ausleitungsbauwerken) in Oberflächengewässern im Untersuchungsraum bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgotorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
6	Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	GEWÄSSER
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgotorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		GEWÄSSER

Nr.	3 Oberflächengewässer		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
7	<b>Grenz- und Richtwerte</b>			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
8	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
9	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>			
1	Sind die für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>12</sup>			
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) Z2 UVPG)			
	Sind die in den eingezeichneten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVPG)			
			Auflagen	GEWÄSSER

<sup>12</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA 17B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, Verschmutzung von Oberflächenwässern infolge der Abwässer der geförderten Staubfeuerhaltung; 2, nach Möglichkeit Antransporte per Bahn, dadurch geringeres Risiko von Straßenunfällen mit Treibstoff- und Ölaustritt	Wie angeführt	VERKEHR

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERFAHREN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD
<b>4 Schutzgutorientierte Bewertung</b>			
<b>1 Bewertung</b>	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p>		
1	<p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	b	GEWÄSSER
<b>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</b>			

Nr.	4 Klima <sup>13</sup>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>3 Kumulationen</b>			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Es sind mir zumindest keine bekannt			
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>			
<b>1 Wechselwirkungen</b>			
1a Gehören vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1a Gehören vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			

<sup>13</sup> [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. zu diesem Kapitel auch das FGA Emissionstechnik/EZG bzgl. die Ausführungen im Abschnitt Materienrechte – EZG dieses Fragenkataloges]

Nr.	4 Klima 13		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2</b>	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen Wechselwirkungen</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Bodenversiegelungen oder sonstige Veränderungen der Oberflächenbeschaffenheit aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. zu Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu insbesonders die Beantwortung durch den ASV für Geologie und Geotechnik. Darüber hinaus werden auch lt. Einreicherverlagen lediglich vernachlässigbare Beeinträchtigungen des Bodens durch Versiegelungen und Verdichtungen erwartet]</i>		BODEN Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen durch vom Vorhaben verursachte Bodenversiegelungen oder sonstige Veränderungen der Oberflächenbeschaffenheit im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  Betroffen ist allenfalls das Mikroklima in der unmittelbaren Umgebung des Betriebsgeländes		Nein	IMMISSION
2b	Wein ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
<b>3</b>	<b>Sonstige Eingriffe</b>			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION	
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION	
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION	

Nr.	4 Klima <sup>13</sup>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
4	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Klimabereich gibt es keine Grenz- bzw. Richtwerte die zur Beurteilung allfälliger Veränderungen herangezogen werden können. Die Beurteilung erfolgt quantitativ und beschreibend.	Keine Werte	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
5	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1a	Festzuhalten ist, dass hier nur die Beurteilung über Auswirkungen des lokalen Klimas berücksichtigt wird. Die Emission klimarelevanter Treibhausgase, für die es Pläne und Programme gibt, wird im Fachbereich Emissionen behandelt	Kein Fachbezug	IMMISSION
1b	Wenn nein, wurden potentielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
6	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vorgebracht wurde nur das Thema der Treibhausgasemissionen, die aber nicht Gegenstand dieser Betrachtung sind	Kein Fachbezug	IMMISSION
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge<sup>14</sup></b>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Maßnahmen erforderlich, die Auswirkungen sind auf die unmittelbare Umgebung der Anlage beschränkt.	Ausreichend	IMMISSION
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		

<sup>14</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Prüfkatalog Pelletieranlage VA Erzberg – „Austropellets“

Nr.	4 Klima <sup>13</sup>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FAJ 7B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1. Staubvermeidung	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERFAHREN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

Nr.	4 Klima 13	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<b>4 Schutzgutorientierte Bewertung</b> <b>Bewertung</b> Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselseitigkeiten, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	<p>1</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbefriedigende nachteilige Auswirkungen</p>	<p>c</p> <p>IMMISSION</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Teilweise	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Nicht eingegangen wurde in der UVE auf die Benzo(a)pyren-Problematik. Dies wurde im Teilgutachten Klima - Immissionstechnik in Kapitel 9.6, 9.8 und 9.9 nachgeholt			
<b>3 Kumulationen</b>			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?	Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Zumindest sind keine bekannt			
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		IMMISSION	
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Emissionen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch)		
1a	Gelten von gegenständlichem Vorhaben insbesondere in der Bauphase gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch) aus, die aus fachlicher Sicht geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum führen zu können?	Denkbar	EMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Staub und Motoremissionen (Partikel, CO, NO <sub>x</sub> , C <sub>n</sub> H <sub>m</sub> )			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nicht notwendig	EMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Dennoch erfolgte die Abstimmung zwischen den beiden Fachgutachtern – im FGA Immissionstechnik wird auch explizit auf das FGA Emissionstechnik als Beurteilungsgrundlage hingewiesen]</i>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch) in der Bauphase im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Emissionen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch)		

5 Luft			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben gas- und partikel förmige Emissionen in den übrigen Projektphasen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch) aus, die geeignet sein können, zu Veränderungen der Immissionssituation im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Denkbar	EMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Ja, siehe emissionstechnischer Befund			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Dennoch erfolgte die Abstimmung zwischen den beiden Fachgutachtern – im FGA Immissionstechnik wird auch explizit auf das FGA Emissionstechnik als Beurteilungsgrundlage hingewiesen]</i>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikel förmige Emissionen in den übrigen Projektphasen (Luftschadstoffe, diffuse Emissionen, Deposition, sowie Geruch) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Ja	IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Ja	IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Wechselwirkungen</b>	Klima		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte mögliche Auswirkungen auf die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum (Feuchtigkeitsbildung, Ausbreitungsbedingungen, Wärmeemissionen, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beitragen?	Nein	IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4	<b>Sonstige Eingriffe</b>	IMMISSION		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Nein	IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5 Grenz- und Richtwerte			
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Probleme ergeben sich bei Benzo(a)pyren (hohe Vorbelastung) und möglicherweise bei Fluorwasserstoff (Erreichen des Kurzzeitgrenzwertes nach dem Forstgesetz)		
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Bezuglich der Situation bei Benzo(a)pyren ist darauf hinzuweisen, dass sich (unter anderem) bei der Analyse des Prüfbuchs ein besonderer Abstimmungsbedarf zwischen den ASV für Immissionstechnik, Emissionstechnik und Umweltmedizin ergeben hat, an deren Ende auch eine Konkretisierung der Emissionsdaten durch die Konsensorberin stand. Demnach sei mit erheblich geringeren Emissionskonzentrationen als in den Einreichunterlagen angegeben zu rechnen. Da diese Konkretisierung erst relativ spät eingegangen ist, erfolgte in Abstimmung mit der Behörde keine neuerliche Anpassung der Fachgutachten, die Änderungen werden im Rahmen der Verhandlung abzuarbeiten sein. Vgl. hierzu auch den entsprechenden e-mail-Verkehr im Akt unter der GZ FA 17B-95-34/2007-45]	Teilweise	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Maßnahmen werden vorgeschlagen, die allerdings im Projekt noch nicht enthalten sind (Kapitel 9.8 des Teilgutachtes Klima - Immissionstechnik).	Ja	IMMISSION
6 Öffentliche Konzepte und Pläne			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Für den Raum Eisenerz wurden (noch?) keine Luftreinhaltepläne erstellt	Keine vorhanden	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
7 Stellungnahmen und Einwendungen			
1	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzbürgorientierten Bewertung berücksichtigt worden?	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>15</sup>			
1 Bewertung der Maßnahmen (gem. § 1 (1) Z2 UVP-G)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen Luft im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?	Keine vorhanden	IMMISSION

<sup>15</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  Eigentlich keine Auflagen sondern die Aufforderung, Maßnahmen zur B(a)P-Minderung vorzusehen. Da wird es eine Projektergänzung geben müssen. Alternativ könnte der Emissionsgrenzwert gesenkt werden. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu auch die Frage 5.2.5]</i>	Auflagen	IMMISSION
<b>2 Auflagenvorschläge</b>	<b>(gem. §12 (4) Z3 UMF-G)</b>		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA 17B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchhersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Kap. 3.2 Auflagen für den Betrieb, Auflage 1.) bis 10.)	Keine Auflagen	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 6 bis 12 und 14	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu die relevanten technischen FGA, insb. Schallschutztechnik, Emissions- und Immissionstechnik, etc.]	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	1, Staubvermeidung	Keine Auflagen	VERFAHREN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaufung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?		
1	a positive Auswirkungen b vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen c keine Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbereitschbare nachteilige Auswirkungen	d	IMMISSION

Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!

Nr.		6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>				
<b>1 Methoden</b>				
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			Ja	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	WILD
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>				
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			Ja	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	WILD
<b>3 Kumulationen</b>				
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	WILD
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>2 Eingriffe</b>				
<b>i Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen			
<b>i Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inklusive deren Lebensräume			

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen und indirekten Folgen wie Beschattung, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Nein Nein	<b>NATUR</b> <b>FORST</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen und indirekten Folgen wie Beschattung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein Nein Nein	<b>GEWÄSSER</b> <b>NATUR</b> <b>WILD</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
siehe Fachgutachten			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen</b>		
	<b>Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä.</b>		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch weitere Flächeninanspruchnahmen bzw. weiteren Flächenverbrauch für das geplante Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein Nein	<b>NATUR</b> <b>WILD</b>
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
siehe Fachgutachten			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>3 Wechselwirkungen</b>	Oberflächengewässer <i>Wasserentnahmen und -nutzungen (Oberflächengewässer)</i>				
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächen-gewässern durch Wasserentnahmen – Schaffung von Restwasserstrecken – im Vergleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?	Nein	GEWÄSSER		
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten				
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEWÄSSER	
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>4 Wechselwirkungen</b>	Oberflächengewässer <i>Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste)</i>				
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächen- gewässern durch Einleitung verschiedener (Ab)Wässer im Vergleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?	Ja – nur Bauphase	GEWÄSSER		
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten /Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA: Es werden keine relevanten Beeinträchtigungen und keine Verschlechterungen des Gewässerzustandes und auch keine Beeinträchtigungen für gewässerökologisch zu beurteilende Flora und Fauna in der Bau- (und in der Betriebs-)Phase erwartet]				
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Ja	GEWÄSSER		
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>5 Wechselwirkungen</b>	Oberflächengewässer <i>Hydrologische Eingriffe (inkl. Ein- und Ausleitungsbauwerke, Baumaßnahmen in Gewässern, Kanalverlegungen, etc.)</i>				
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächen- gewässern durch hydrologische Eingriffe, bauliche Veränderungen und Baumaßnahmen in Oberflächengewässern (z.B. Errichtung und Bestand von Ein- und Ausleitungsbauwerken) im Ver- gleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?	Nein	GEWÄSSER		
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten				
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			GEWÄSSER	
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>6 Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inklusive deren Lebensräume				
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben (qualitative) Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Nein	FORST		
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NEIN	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?				

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte (qualitative) Beeinträchtigungen von Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
7	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b> <b>Trenn- und Barrierefunktionen</b>			
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trenn- und Barrierefunktionen bestehen?		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
8	<b>Emissionen</b> <b>Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)</b>			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		Denkbar	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Werden ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Sollten vom wildökologischen SV Schallimmissionsangaben als notwendig erachtet werden, die außerhalb des Betrachtungsraumes für Menschen liegen, dann können diese Werte nachgeliefert werden.			
	<i>/Anmerkung durch den Prüfbucherssteller: FGA wurde den mittelbar betroffenen ASV zur Kenntnis und Information übermittelt. Weiterführende Informationen wurden von diesen jedoch nicht angefordert. Änderung der Antwortoption erfolgte durch den Prüfbucherssteller von „Nicht notwendig“ auf „Ja“.]</i>		Ja	SCHALL

Nr.	<b>6 Tiere und deren Lebensräume</b>		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten – keine relevanten Verschlechterungen für Wildtiere erwartet			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
9	<b>Emissionen Wechselwirkungen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe) Luft		
	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe (inkl. Gerüche), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikel förmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft (inkl. Gerüche) im Untersuchungsraum, bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
10	<b>Emissionen</b>	Abfälle und Rückstände		
1a	Können vom Vorhaben verursachte und/oder zwischengelagerte Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

6 Tiere und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und/oder zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
11 Emissionen	Lichtemissionen		
1a   Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtimmissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Zusätzliche Lichtquellen vorhanden, Auswirkungen auf Tiere werden nicht beurteilt			
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Siehe Gutachten Seite 104			
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: FGA wurde den mittelbar betroffenen ASV zur Kenntnis und Information übermittelt – daher Änderung der Antwortoption durch den Prüfbuchhalter von „Nicht notwendig“ auf „Ja“]</i>		Ja	ETECH
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Lichtimmissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Auflagenvorschläge			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
12 Sonstige Eingriffe	Verkehrserregung		
1a   Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens im Vergleich zur Nullvariante, das so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum (Barrierefunktion, Fallzahlen, Blendwirkung etc.) führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Denkbar	VERKEHR		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: FGA wurde den mittelbar betroffenen ASV zur Kenntnis und Information übermittelt – daher Änderung der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller von „Nein“ auf „Ja.“]</i>		Ja	VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes Verkehrsaufkommen (Barrierewirkung, Fallzahlen, Blen-wirkung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
13	<b>Sonstige Eingriffe</b>			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzliche Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträch-tigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILD

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
14	<b>Grenz- und Richtwerte</b>				
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten		Ja	GEWÄSSER
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten		Ja	GEWÄSSER
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
15	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>				
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD

<b>6 Tiere und deren Lebensräume</b>		<b>Antwortoption</b>	<b>Beantwortung durch die Fachgutachter</b>
<b>Nr.</b>	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
<b>16</b>	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
1	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
<b>3</b>	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>16</sup>		
<b>1</b>	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) Z 22 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Tiere inklusive deren Lebewesen im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Fachgutachten	Auflagen	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	WILD
<b>2</b>	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z 3 UVP-G)		
1	Weiche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159, Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	

<sup>16</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

6 Tiere und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgeutachter
Nr.			
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	EMISSION / EZG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMP
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERKEHR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERFAHREN

  

4 Schutzgutorientierte Bewertung	
1 Bewertung	
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaistung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertriebare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>

Nr.		7 Pflanzen und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode					
1	<b>Methoden</b>	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vom ASV wurde, mit dem Hinweis, dass die darin gestellten Fragen über den Fachbereich des Fachgutachters hinaus gehen würden (vgl. e-mail vom 29.10.2009 – GZ FA17B-95-34/2007-159), nicht beantwortet. Vgl. hierzu daher insbesonders die Beantwortungen der ASV für Waldökologie und Naturschutz. Aus den eingereichten Unterlagen, insbesondere aus der in den Nachreichterlagen enthaltenen Relevanzmatrix geht jedoch hervor, dass für das Schutzgut (landwirtschaftliche Nutz-)Pflanzen maximal vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen erwartet werden. Die Einreichunterlagen wurden vom ASV, im Rahmen dessen Fachgebietsabgrenzung, als sich mit der Meinung des ASV deckend in dessen Fachgutachten beschrieben. Es ist daher auch davon auszugehen, dass diese aus der fachlichen Sicht als plausibel, nachvollziehbar und vollständig zu bezeichnen sind.]</i>			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
1		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159, Vgl. auch 7.I.I]</i>			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe dazu auch die entsprechenden Ausführungen im FGA			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Kumulationen</b>	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
1a		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159, Vgl. auch 7.I.I]</i>			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

<b>7 Pflanzen und deren Lebensräume</b>		<b>Antwortoption</b>	<b>Beantwortung durch die Fachgegutachter</b>
1b	Wenn ja, werden von der Projektverberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht? <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159 Vgl. auch 7.1.]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	BODEN	BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	FORST	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	GEWÄSSER	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	NATUR	NATUR
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Ressourcenutzung</b> <b>Ressourcenutzung</b>	Rodungen und sonstige Vegetationsbeseitigungen Flächenverbrauch und -versiegelung, u.ä.	
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159 Vgl. insbesonders die Ausführungen der ASV für Naturschutz und Waldökologie, als auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13)]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2	<b>Wechselwirkungen</b> <b>Ressourcenutzung</b>	Boden und Untergrund Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä.	
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Eingriffe in Bodenstruktur und -haushalt inkl. -verdichtung, -versiegelung, u.ä. (über die unmittelbar für die Pelletieranlage benötigte Fläche hinaus) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen zu können?		

## 7 Pflanzen und deren Lebensräume

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. Vgl. weiters die Beantwortung des ASV für Geologie und Geotechnik zu diesem Wirkpfad unter 1.2.2.1a, sowie unter 1.3.2., demnach sind keine hierfür relevanten Flächenverbräuche zu verzeichnen, bzw. erfolgt die Flächeninanspruchnahme im Sinne einer Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung sowie hinsichtlich effizienterer Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden. Auch die ASV für Waldökologie und Naturschutz können keine entsprechenden relevanten nachteiligen Auswirkungen erkennen]</i>		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> BODEN	
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Eingriffe in Bodensstruktur und -haushalt inkl. -verdichtung, -versiegelung, u.ä. des Untersuchungsraums (über die unmittelbar für die Pelletieranlage benötigte Fläche hinaus) im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. außerdem die Anmerkungen unter 7.2.2.1a (und die darin enthaltenen Querverweise, sowie die Beantwortung durch die ASV für Naturschutz und Waldökologie. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. - demnach sind zu diesem Wirkpfad nur vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen zu erwarten)]</i>	<input type="checkbox"/> BODEN	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> FORST	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> NATUR	
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> BODEN	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> FORST	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> NATUR	
3	<b>Wechselwirkungen</b> Boden und Untergrund Gehen vom geplanten Vorhaben qualitative Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Es werden lt. Einreichunterlagen, die vom ASV in dessen FGAs als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben wurden, keine relevanten nachteiligen Auswirkungen durch Stoffeinträge in den Boden erwartet, auch durch alle übrigen Wirkpfade werden keine mehr als geringfügigen nachteiligen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden erwartet]</i>	<input type="checkbox"/> BODEN	
1a	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> BODEN	

Nr.	<b>7 Pflanzen und deren Lebensräume</b>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgegutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende qualitative Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge, etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Es werden lt. Einreichunterlagen, die vom ASV in dessen FG4 als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben wurden, keine relevanten nachteiligen Auswirkungen durch Stoffeinträge in den Boden erwartet, auch durch alle übrigen Wirkpfade werden keine mehr als geringfügigen nachteiligen Auswirkungen auf das Schutzgeut Boden erwartet. Vgl. hierzu auch die Ausführungen bzw. Beantwortungen der ASV für Waldökologie und Naturschutz]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4	<b>Wechselwirkungen</b> <b>Nutzung natürliche Ressourcen</b> <i>Oberflächengewässer Wasserentnahmen und -nutzungen (Oberflächengewässer)</i>		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern durch Wasserennahmen – Schaffung von Restwasserstrecken im Vergleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragmentabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	siehe Fachgutachten		
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5	<b>Wechselwirkungen</b> <b>Emissionen</b> <i>Flüssige Emissionen (Abwässer inkl. Oberflächenbewässerung, Löschwasser, Tropfverluste) Flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung, Verrieselung)</i>		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern durch Einleitung verschiedener (Ab)Wässer im Vergleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragmentabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter nach Durchsicht des FG4: Es werden keine relevanten Beeinträchtigungen und keine Verschlechterungen des Gewässerzustandes und auch keine Beeinträchtigungen für gewässerökologisch zu beurteilende Flora und Fauna in der Bau- (und in der Betriebs-)Phase erwartet]</i>		
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>6 Wechselwirkungen</b>	Oberflächengewässer <i>Hydrologische Eingriffe (inkl. Ein- und Ausleitungsbauwirke, Kanalverlegungen)</i>			
<b>6 Sonstige Ursachen</b>	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern durch hydrologische Eingriffe, bauliche Veränderungen und Baumahnungen in Oberflächengewässern (z.B. Enrichrung und Bestand von Ein- und Ausleitungsbauwerken) im Vergleich zur Nullvariante bestehen (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
<b>7 Vorhabensbestehen</b>	Trenn- und Barrierewirkung			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trennwirkungen (Abschneidung von Flächen, etc.) oder ähnliche Wirkungen (wie Randeffekte, Windwurfrisiko, etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. hierzu auch die Beantwortung durch die ASV für Naturschutz und Waldökologie in dieser Frage sowie im Abschnitt 13 bzgl. der Vermeidung und Verminderung dieses Wirkpfades, um Auswirkungen auf die Schutzwälder zu vermeiden bzw. zu minimieren. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.13. – demnach sind zu diesem Wirkpfad keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. Vgl. außerdem die Beantwortungen der Fachgutachter für Waldökologie und Naturschutz.]</i>	Nein	BODEN
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	FORST
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST
		Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
<b>8 Emissionen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe)			
<b>8 Wechselwirkungen</b>	Luft			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Betrieb	IMMISSION
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Daraus resultiert der Vorschlag, im Rahmen der Beweissicherung den Fluorgehalt der Nadeln zu analysieren.	Ja	IMMISSION

Nr.	<b>7 Pflanzen und deren Lebensräume</b>			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikel förmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Vgl. auch die in den Einreichunterlagen enthaltene Relevanzmatrix (Nachreicherung UVE – Kapitel 33.1.3. Die eingereichten Unterlagen wurden im FGA als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben. Demnach sind zu diesem Wirkpfad nur vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen zu erwarten. Der Wirkpfad wurde auch im FGA behandelt. Vgl. außerdem die Beantwortung durch die ASV für Waldökologie und Naturschutz]</i>				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	Aus fachlicher Sicht nicht gänzlich auszuschließen – es sei hiermit auch auf die Auflagenvorschläge (ua. Kontrollbaumnetz) im FGA hingewiesen			Ja	BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	FORST
	Aus fachlicher Sicht keine relevanten Beeinträchtigungen zu erwarten				NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	Aus fachlicher Sicht keine relevanten Beeinträchtigungen zu erwarten				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
9	<b>Wechselwirkungen</b>	Grundwasser			
	Gehen vom geplanten Vorhaben quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (insb. Grundwasserspiegelanhiebungen und –absenkungen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1a	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende quantitative Beeinträchtigungen des Grundwassers (insb. Grundwasserspiegelanhiebungen und –absenkungen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Es werden vom ASV für Geologie, Geotechnik und Hydrogeologie keine relevanten Nachteiligen Auswirkungen auf das Grundwasser, die auch Auswirkungen auf (landwirtschaftliche Nutz-)Pflanzen nach sich ziehen können, erkannt. Vgl. hierzu auch die Fragen zum Themenbereich Grundwasser im Kapitel 2, sowie die Beantwortung durch die ASV für Waldökologie und Naturschutz zu diesem Wirkpfad]</i>				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				BODEN	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				FORST	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				NATUR	
3a	Gehen vom geplanten Vorhaben qualitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende qualitative Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA1/B-95-34/2007-159. Es werden von ASV für Geologie, Geotechnik und Hydrogeologie keine relevanten Nacheiligen Auswirkungen auf das Grundwasser, die auch Auswirkungen auf (landwirtschaftliche Nutz-)Pflanzen nach sich ziehen können, erkannt. Vgl. hierzu auch die Fragen zum Themenbereich Grundwasser im Kapitel 2, sowie die Beantwortung durch die ASV für Waldökologie und Naturschutz zu diesem Wirkpfad]</i>				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzzugorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: zu globalen Auswirkungen vgl. die Ausführungen zum EZG in diesem Fragenkatalog bzw. das Fachgutachten Emissionstechnik]</i>				
10	Wechselwirkungen	Klima			
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der klimatischen Bedingungen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: zu klimatelevanter Spuren gase nicht behandelt, die ja keine direkten lokalen Auswirkungen haben</i>				
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?				

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Lt. 7.2.10.1a sind jedoch keine Beeinträchtigungen zu erwarten. Vgl. außerdem die Beantwortung durch die ASV für Naturschutz und Waldökologie]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erststellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
11	Wechselwirkungen	Tiere inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Vergleich zur Nullvariante (z.B. Verbiss, symbiotische Beziehungen, etc.) führen zu können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, symbiotische Beziehungen,...) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Lt. 7.2.11.1a sind jedoch keine Beeinträchtigungen zu erwarten. Vgl. außerdem die Beantwortungen der ASV für Waldökologie und Naturschutz]</i>			
	BODEN			

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	BODEN FORST GEWÄSSER NATUR		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
12 Sonstige Eingriffe	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?  <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA1/7B-95-34/2007-159]</i>	BODEN FORST GEWÄSSER NATUR	
1a Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	BODEN FORST GEWÄSSER NATUR		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	BODEN		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Besteht eine Beeinträchtigung der Pflanzen durch andere Schutzgüter, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	BODEN		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume				Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					Nein	FORST
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>				BODEN	
					FORST	
					GEWÄSSER	
					NATUR	
13	<b>Grenz- und Richtwerte</b>	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?				
1a					BODEN	
					FORST	
					GEWÄSSER	
					NATUR	
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>				BODEN	
					FORST	
					GEWÄSSER	
					NATUR	
14	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>				
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?					

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA I/7B-95-34/2007-159]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA I/7B-95-34/2007-159]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
15	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingefangenen Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA I/7B-95-34/2007-159]</i>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>17</sup>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirkksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		

<sup>17</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>		Auflagen	BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	NATUR
<b>2</b>	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVG-G)			
1	Weiche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ETECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	IMMISSION
	Vorschlag der Beweissicherung für Fluor		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	VERKEHR
	1 Staubvermeidung			

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERFAHREN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung			
1	Wie werden – unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen – die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaetzung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	a positive Auswirkungen keine Auswirkungen vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen	b merkliche nachteilige Auswirkungen unvertretbare und unbefriedigbare nachteilige Auswirkungen	c d e

Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!

<sup>18</sup> [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Antwortoption wurde vom Prüfbuchersteller auf Basis der in den Nachreichunterlagen enthaltenen Relevanzmatrix (33.13) eingetragen. Ein Prüfbuch wurde vom ASV nicht bearbeitet (vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159), die Einreichunterlagen wurden jedoch im FGA des ASV als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben]

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	<b>Methoden</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingeniermäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	<b>Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	<b>Kumulationen</b>		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	<b>Eingriffe</b>		
1	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik	
1a	Werden durch Realisierung gegenständlichen Vorhabens Hochbauten errichtet, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Keine Änderung der Gestaltung durch den ASV - entspricht also Darstellung in den Einreichunterlagen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht durch die Sichtbarkeit der notwendigen Hochbauten des geplanten Vorhabens relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schulzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Hochbauten werden im FG4 berücksichtigt, in Summe sind jedoch nur vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten]		

Nr.	8 Landschaft		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<b>Nutzung natürliche Ressourcen</b>	Wasserentnahmen und -nutzungen (Oberflächengewässer)		
	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
2	<b>Sonstige Ursachen</b>	Hydrologische Eingriffe (inkl. Ein- und Ausleitungsbauwerke, Baumaßnahmen in Gewässern, Kanalverlegungen, etc.)		
	<b>Wechselwirkungen</b>	Oberflächengewässer		
1 a	Werden bei Realisierung gegenständlichen Vorhabens hydrologische Eingriffe (Ein- und Ausleitungsbauwerke, Baumaßnahmen in Gewässern, etc.) durchgeführt, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1 b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2 a	Werden aus fachlicher Sicht durch hydrologische Eingriffe (Ein- und Ausleitungsbauwerke, Baumaßnahmen in Gewässern, etc.) des geplanten Vorhabens relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2 b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>	Trenn- und Barrierewirkung		
1 a	Entstehen durch das Vorhandensein des geplanten Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante Trenn- und Barrierewirkungen (optische, wie auch faktische), die aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1 b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen		
	<b>Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
	<b>Vorhandensein des Vorhabens</b>	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1 a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
			Nein	FORST

Nr.		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<b>8 Landschaft</b>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig FORST	Nicht notwendig NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Untersuchungsraum bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen vorhandensein des Vorhabens</b>  Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen der Flächenversiedlung bzw. gehen von gegenüberlichem Vorhaben Flächenverbrauch und Veränderungen der Oberflächenstruktur ( <u>über die unmittelbar für die Pelletieranlage benötigte Fläche hinaus</u> ) im Vergleich zur Nullvariante aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Flächenverbrauch und -versiegelung Bodenverdichtung, Optik Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik	LANDSCHAFT
1a	Werden vom geplanten Vorhaben Flächenverbrauch und Veränderungen der Oberflächenstruktur ( <u>über die unmittelbar für die Pelletieranlage benötigte Fläche hinaus</u> ) herbeigeführt, die aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig GEOLOGIE	Nicht notwendig GEOLOGIE
2a	Werden vom geplanten Vorhaben Flächenverbrauch und Veränderungen der Oberflächenstruktur ( <u>über die unmittelbar für die Pelletieranlage benötigte Fläche hinaus</u> ) herbeigeführt, die aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
6	<b>Emissionen</b>  Schallmissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallmissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	SCHALL
1b	Wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		

Nr.	8 Landschaft		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Schallimmissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		Nein	SCHALL	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Nein	LANDSCHAFT	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
7 Emissionen Wechselwirkungen	Gas- und partikel förmige Stoffe Luft			
1a   Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe (inklusive mögliche Sichtirübungen, Schwadenbildung, Gerüche), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		Nein	IMMISSION	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?		Nicht notwendig	IMMISSION	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2a   Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikel förmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum (inklusive mögliche Sichtirübungen, Schwadenbildung, Gerüche), bestehen?		Kein Fachbezug	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Ja	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
8 Emissionen	Lichtemissionen			
1a   Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Zusätzliche Lichtquellen vorhanden, Auswirkungen auf Landschaft wird nicht beurteilt				
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Siehe Gutachten Seite 104 <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: FGA wurde dem mittelbar betroffenen ASV zur Kenntnis und Information übermittelt – daher Änderung der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller von „Nicht notwendig“ auf „Ja“]</i>				
2a   Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?				

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  Laut Angaben in der UV/E soll die Anlage in der Nacht nicht beleuchtet werden. Wenn trotzdem Lichtquellen errichtet werden sollten, ist aufgrund der Lage im engen Tal keine große Fernwirkung in besiedeltes Gebiet zu erwarten. Von den Anhöhen werden Lichtquellen im Anlagenbereich nicht von Lichten der Stadt zu unterscheiden sein, wenn sie sich in ihrer Intensität nicht wesentlich von ortstypischen Beleuchtungen unterscheiden.	Nein	LANDSCHAFT
9	Wechselwirkungen	Sach- und Kulturgüter	LANDSCHAFT
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	RAUMP
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum bestehen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	LANDSCHAFT
10	Wechselwirkungen	Raumplanung	LANDSCHAFT
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf Erholungs- und Freizeitanutzungen im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	RAUMP
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Auswirkungen auf Erholungs- und Freizeitan geboten im Untersuchungsraum bestehen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	LANDSCHAFT
11	Sonstige Eingriffe	Verkehrserregung	LANDSCHAFT

<b>8 Landschaft</b>			
Nr.		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens im Vergleich zur Nullvariante, das so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes Verkehrsauftkommen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
<b>12 Sonstige Eingriffe</b>			
1 a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2 a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
<b>13 Grenz- und Richthwerte</b>			
1 a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
<b>14 Öffentliche Konzepte und Pläne</b>			

Nr.	8 Landschaft		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Ja	LANDSCHAFT
1c	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung berücksichtigt worden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
1d	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchherrsteller: Keine fachlich relevanten Stellungnahmen/Einwendungen vorhanden]</i>			LANDSCHAFT
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>19</sup>				
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) Z2 UVP-G)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	LANDSCHAFT
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVP-G)			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufgagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
		Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufgagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
		Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufgagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BODEN
		Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufgagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
		Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufgagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ETECH

<sup>19</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	EMISSION / EZG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	FORST
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEWÄSSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMP
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERKEHR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERFAHREN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung	
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbela stung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen</p>	c LANDSCHAFT

Nr.	8 Landschaft		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<b>d</b> merkliche nachteilige Auswirkungen <b>e</b> unverträgliche und unbefriedigende nachteilige Auswirkungen			
	<b>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</b>			

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	<b>Methoden</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2	<b>Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	<b>Kumulationen</b>		
1 a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1 b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Eingriffe</b>			
1	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen</b>		
1	<b>Wechselwirkungen</b>		
1 a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum durch die Flächeninanspruchnahme bzw. den Flächenverbrauch (inkl. Grabungsarbeiten) des geplanten Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1 b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
				LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMP
	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. Neigung zu Erosion, Rutschungen; Standsicherheit Boden und Untergrund		
<b>2 Vorhandensein des Vorhabens Wechselwirkungen</b>	Gehen von gegenständlichem geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen des Untergrunds im Untersuchungsraum (Bodenauflockerungen, Bodenverformung, Rutschungen, Baugruben, Untergrundstabilität,...) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Nein	GEOLOGIE
1a	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständigen (siehe unten)?			GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Untergrunds (Bodenauflckerungen, Bodenverformung, Rutschungen, Baugruben, Untergrundstabilität,...) im Untersuchungsraum bestehen?		Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>3 Vorhandensein des Vorhabens Wechselwirkungen</b>	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik Landschaft			
1a	Gehen von gegenständlichem geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen der Landschaft (inklusive Sichtbeziehungen zwischen dem geplanten Vorhaben und Sach- und Kulturgütern) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Vorhaben liegt nicht im Bereich relevanter Sichtachsen.			
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständigen (siehe unten)?			LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (inklusive Sichtbeziehungen zwischen dem geplanten Vorhaben und Sach- und Kulturgütern) bestehen?		Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Vorhaben liegt nicht im Bereich relevanter Sichtachsen.			

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vorhaben liegt nicht im Bereich relevanter Sichtachsen.		Nein	RAUMP	
1b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			LANDSCHAFT	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				RAUMP
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>4 Emissionen Wechselwirkungen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen Luft			
1a Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen zu können?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständigen (siehe unten)?		Nicht notwendig	IMMISSION	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikel förmige Emissionen, beziehungsweise durch dadurch herbeigeführte Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Bei kalkhaltigen Baustoffen, Putzen oder Naturstein, könnte es durch zu hohe länger andauernde SO <sub>2</sub> Konzentrationen in der Luft zur Umwandlung von Kalk in Gips und damit zur Zerstörung von Bauteilen kommen Emissionen von Wasserdampf, oder die zu bestimmten Jahreszeiten in der Luft vorhandene Feuchtigkeit könnte unter bestimmten Umständen, im Zusammenwirken mit in den Emissionen enthaltenen Restschwefeloxiden und dem Reststaubgehalt, bedenkliche Schadstoffkonzentrationen für Baudenkmäler bewirken, die langfristig zu Schäden an Kalkputzoberflächen führen könnten.		Ja – nur Störfall	LANDSCHAFT	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Nein	RAUMP	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
<b>5 Nutzung natürlicher Ressourcen Wechselwirkungen</b>	Wasserentnahmen und -nutzungen (Grundwasser inkl. Wasserhaltungsmaßnahmen) Grundwasser			
1a Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen der Tragfähigkeit und Stabilität von Boden und Untergrund im Untersuchungsraum durch Veränderungen des Grundwasserzustandes und -spiegel im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		Nein	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
1b   Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständigen (siehe unten)?				

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</b>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen der Stabilität und Tragfähigkeit des Untergrunds durch Veränderungen des Grundwasserzustandes und -spiegels im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		GEOLOGIE
<b>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</b>			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein Nein	LANDSCHAFT RAUMP
<b>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</b>			
6	<b>Sonstige Eingriffe</b>  Explosionen (inkl. Trümmerflug)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Explosionsgefährnissen (inkl. Trümmerflug) im Vergleich zur Nullvariante, das so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum führen zu können?  <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchherrsteller: Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge 27 und 28 im FGA Elektrotechnik sowie die Fragenabschnitte 13, 15 bzgl. der Vermeidung und Minimierung der Umweltauswirkungen durch Explosionen (inkl. Trümmerflug) und 14 bzgl. der Anlagentechnologie und Störfallvermeidung]</i>	Denkbar Denkbar	ETECH ETECH
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ETECH
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Explosionsgefährnissen (inkl. Trümmerflug) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Störfall Ja	LANDSCHAFT RAUMP
7	<b>Sonstige Eingriffe</b>  Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
1a			

Nr.	<b>9 Sach- und Kulturgüter</b>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMP
1b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		LANDSCHAFT
2a   Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		LANDSCHAFT
1b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		LANDSCHAFT
1b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		LANDSCHAFT
8   <b>Grenz- und Richtwerte</b>			RAUMP
1a   Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	LANDSCHAFT
1b   Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	RAUMP
1a   Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
9   <b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>			RAUMP
1a   Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT RAUMP
10	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja Keine vorhanden	LANDSCHAFT RAUMP
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend Ausreichend	LANDSCHAFT RAUMP
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, ummittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum nehmen zu können? Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen Keine Auflagen Keine Auflagen Keine Auflagen Wie angeführt 27, 28	ABFALL ABWASSER BODEN BRAND ETECH

<sup>20</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	<b>9 Sach- und Kulturgüter</b>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	EMISSION / EZG	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR	
1, Staubvermeidung	Keine Auflagen	VERFAHREN	
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD	

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung	Wie werden – unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen – die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaufung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	LANDSCHAFT
1		c	

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter		Antwortoption Beantwortung durch die Fachgutachter
a	positive Auswirkungen		
b	keine Auswirkungen		
c	vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen		
d	merkliche nachteilige Auswirkungen		
e	unverträgliche und unbefehlschbare nachteilige Auswirkungen		

**Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!**

RAUMP

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden		
		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Methode</b>			
1	<b>Methoden</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	technische Methoden nicht vom ned. ASV zu beurteilen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu insbesonders den Fragenabschnitt 5 – Luft, sowie den Fragenabschnitt 13 bezüglich der Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen (Schallmissionen, Lufschadstoffemissionen, Lichemissionen, etc.)]</i>		
2	<b>Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	wurden von technischen ASV geprüft <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. auch 10.1.1]</i>		
3	<b>Kumulationen</b>		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	vgl. schalltechnisches Gutachten <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Das schalltechnische FG4 bildete eine wesentliche Beurteilungsgrundlage für das umweltmed. FG4]</i>		
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	schalltechnische Unterlagen		
2	<b>Eingriffe</b>		
1	<b>Emissionen</b>		
1a	Schallmissionen		
	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallmissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: FG4 ist wesentliche Basis des umweltmedizinischen FG4]</i>		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallmissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutztitorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Iärntechnische Maßnahmen			
<b>2</b>	<b>Emissionen</b>	Gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe)		
	<b>Wechselwirkungen</b>	Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikel förmiger Stoffe (Luftschadstoffe inkl. Gerüche, diffuser Emissionen), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Bau: Maßnahmen zur Emissionsminderung nach dem Stand der Technik Betreib: Minderung von B(a)P	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikel förmige Emissionen (Luftschadstoffe inkl. Gerüche, diffuse Emissionen), bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen PM <sub>10</sub> TMW	Ja	IMMISSION
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Es erfolgte darüber hinaus die Abstimmung bzgl. B(a)P in der Betriebsphase auf Anregung des Prüfbuchhalters. Vgl. hierzu auch den entsprechenden e-mail-Verkehr im Akt und insbesondere auch das Verhandlungsergebnis, vgl. hierzu auch die Beantwortung bzw. die Anmerkungen im Abschnitt 5-Luft unter 5.2.5.1a bzgl. Grenz- und Rischiwerte]</i>			UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
<b>3</b>	<b>Wechselwirkungen</b>	Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>4 Vorhandensein des Vorhabens</b>				
1a Ist das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere durch errichtete Hochbauten und daraus resultierende Beschattungen, geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch das Vorhandensein des gegenständlichen Vorhabens, insbesondere durch errichtete Hochbauten und daraus resultierende Beschattungen, bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>5 Emissionen</b>	Lichtemissionen			
1a Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>6 Emissionen</b>	Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlung			
1a Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von elektromagnetischen Feldern und sonstigen Strahlungen (exkl. Lichtemissionen) im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

Nr.	<b>10 Gesundheit und Wohlbefinden</b>		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Da Auswirkungen nicht außerhalb der Betriebsgeländes bestehen, gilt sinngemäß die Antwortoption „Nicht notwendig“. Bzgl. der Beurteilung des Menschen im Sinne der Arbeitnehmer/Innen vgl. Fragenabschnitt 1 / -Arbeitnehmer/Innenschutz]</i>			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen (exkl. Lichthemmisionen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		Nein	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	nicht relevant			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzbauorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
7	<b>Wechselwirkungen</b>	Pflanzen inkl. deren Lebensräume		UMWELTMED
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum (qualitative) Beeinträchtigungen von (landwirtschaftlichen Nutz-)Pflanzen inkl. deren Lebensräume, die im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Gemäß Einreichunterlagen, die vom ASV in dessen FGA als sich mit der Meinung des ASV deckend beschrieben wurden, sind keine relevanten Beeinträchtigungen, sondern lediglich keine bis vernachlässigbar geringe nachteilige Auswirkungen auf landwirtschaftliche Böden und landwirtschaftliche Nutzpflanzen zu erwarten. Vgl. hierbei auch auf die bereits mehrfach angeführten Aussagen der den relevanten Wirkpfaden zugeordneten ASV (insb. Immissions- und Abwassertechnik)]</i>		BODEN	
1b	Wenn ja, erfolgte eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>			BODEN
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte (qualitative) Beeinträchtigungen von (landwirtschaftlichen Nutz-)Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzbauorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
8	<b>Sonstige Eingriffe</b>	Verkehrserregung		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens im Vergleich zur Nullvariante, das so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Wenn ja, erfolgte eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständigen (siehe unten)?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu die Auflagenvorschläge (insb. 1 und 2) im FGA des ASV bzw. auch den Fragenabschnitt 13.14 zur Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen durch Verkehrsregelung bzw. 14 bzgl. der Anlagentechnologie]</i>			VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes Verkehrsaufkommen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			

10 Gesundheit und Wohlbefinden			
Nr.		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen sowohl in Bau- und Betriebsphase	Ja	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei Beurteilung von Lärm und Lutschadstoffimmissionen	Ja	UMWELTMED
9	<b>Sonstige Eingriffe</b>	Explosionen (inkl. Trümmerflug)	
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Explosionsgefahren (inkl. Trümmerflug) im Vergleich zur Nullvariante, das so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge 27 und 28 im FGA Elektrotechnik sowie die Fragentabschnitte 13.15 bzgl. der Vermeidung und Minimierung der Umweltauswirkungen durch Explosionen (inkl. Trümmerflug) und 14 bzgl. der Anlagentechnologie und Störfallvermeidung]</i>		
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Explosionsgefahren (inkl. Trümmerflug) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
10	<b>Sonstige Eingriffe</b>		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
11	<b>Grenz- und Richtwerte</b>		

10 Gesundheit und Wohlbefinden			
Nr.		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1.2	<b>Öffentliche Konzepte und Pläne</b>		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	UMWELTMED
1.3	<b>Stellungnahmen und Einwendungen</b>		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED
3	<b>Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>21</sup>		
1	<b>Bewertung der Maßnahmen</b> (gem. § 1 (1) ZB UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des FGA der ASV: Es ist jedoch explizit auf die Auflagenvorschläge der vorgelegten Fachgutachten (insb. Immissionstechnik und Schallschutztechnik) hinzuweisen.]</i>	Ausreichend	UMWELTMED
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können? Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>

<sup>21</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nacheiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABWASSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA/7B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>	Keine Auflagen	BODEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BRAND
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	ETECH
27. 28	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) Kap. 3.1 Auflagen für die Baustelle, Auflage 1.) bis 8.) und Kap. 3.2 Auflagen für den Betrieb, Aufage 9.) und 10.)	Wie angeführt	EMISSION / EZG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	FORST
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) Bau: Maßnahmenvorschläge Kapitel 7.4 des Teilgutachtens Klima - Immissionstechnik Betrieb: Maßnahmenvorschläge Kapitel 9.8 des Teilgutachtens Klima - Immissionstechnik	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. das FGA Schallschutz, welches auch der medizinischen ASV übermittelt wurde]</i>	Wie angeführt	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) 1, Staubvermeidung, 2 Verringerung der Unfallwahrscheinlichkeit im Straßenverkehr insbes. auch für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer durch Vermeidung von Straßenverkehr durch Bahnentransporte	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERFAHREN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>4 Schutzgutorientierte Bewertung</b>				
1	<b>Bewertung</b>			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen  b keine Auswirkungen  c vernachlässigbare bis geringe nacheilige Auswirkungen  d merkliche nacheilige Auswirkungen  e unverträbale und unbereitschbare nacheilige Auswirkungen</p>	c	UMWELTMED	

**Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!**

Nr.		II ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode				
1 Methoden				
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		SCHALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug		UMWELTMED
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		VERKEHR
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen				
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise		BRAND
Vgl. Auflagenvorschläge des ASV				ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschläge des ASV		Teilweise	HOCHBAU	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen von techn. ASV zu beurteilen		Kein Fachbezug	UMWELTMED	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR	
<b>2 Eingriffe</b>				
<b>1 Vorhandensein des Vorhabens</b>				
1a Werden aus fachlicher Sicht beim gegenseitlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?				
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				
Grundsätzlich und auf Basis der vorliegenden Unterlagen kann bei ordnungsgemäßem Betrieb der Anlage, gesetzeskonformer Erfassung und Entsorgung der Abfälle mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die Beeinträchtigungen und Gefährdungen von ArbeitnehmerInnen vermieden bzw. außerst gering werden. Jedenfalls müssen zuständige ArbeitnehmerInnen, die mit gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen in Kontakt kommen entsprechend eingeschult und unterwiesen werden. Das ist jedoch nicht abfalltechnisch zu beauftragen.		Teilweise	ABFALL	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	BRAND	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HOCHBAU	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen soweit Unterlagen zu entnehmen und von med. Seite aus beurteilbar, kein Hinweis in den Fachgutachten!		Ja	UMWELTMED	

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise		VERKEHR
1b   Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschläge		Ja	BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Auflagenvorschläge		Ja	HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	SCHALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
2   Stellungnahmen und Einwendungen			
1   Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Zuständigkeit		Ja	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	ETECH

11 ArbeitnehmerInnenschutz		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Nr.			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	UMWELTMED
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller]		Keine vorhanden	VERKEHR
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge <sup>22</sup>			
1 Bewertung der Maßnahmen	(gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1 Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Grundsätzlich und auf Basis der vorliegenden Unterlagen kann bei ordnungsgemäßem Betrieb der Anlage, gesetzeskonformer Erfassung und Entsorgung der Abfälle mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die Beeinträchtigungen und Gefährdungen von ArbeitnehmerInnen vermieden bzw. äußerst gering werden. Jedenfalls müssen zuständige ArbeitnehmerInnen, die mit gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen in Kontakt kommen entsprechend eingeschult und unterwiesen werden. Das ist jedoch nicht abfalltechnisch zu beauflagen.		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Insbesondere Auflagen 1 und 2 sowie 16 bis 20		Auflagen	BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Insbesondere Auflagen 1 und 2 sowie 16 bis 20		Auflagen	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Insbesondere Auflagen 1 und 2 sowie 16 bis 20		Auflagen	HOCHBAU

<sup>22</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nacheiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.		11 ArbeitnehmerInnenschutz		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Insbesondere Auflagen 1 und 2 sowie 16 bis 20		Auflagen	MASCHINEN		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			SCHALL		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen s. Fachgutachten Schalltechnik		Wie angeführt	UMWELTMED		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	VERFAHREN		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	VERKEHR		
<b>2 Auflagenvorschläge</b> (gem. § 12 (4) Z3 UVP-G)					
1 Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		Wie angeführt	BODEN		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159, Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]</i>		Keine Auflagen	EMISSION / EZG		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Kap. 3.1 Auflagen für die Baustelle, Auflage 1.) bis 8.) und Kap. 3.2 Auflagen für den Betrieb, Aufage 9.) und 10.)		Wie angeführt	FORST		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEWÄSSER		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMP		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD		

#### 4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung	1 Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie ...	2 Kein Fachbezug	3 ABFALL
1 Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie ...	b	c	ABWASSER

Nº.		11 ArbeitnehmerInnenschutz		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
		unter dem Gestichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?		b c c b b c	GEOLOGIE HOCHBAU MASCHINEN SCHALL UMWELTMED VERFAHREN VERKEHR
a		positive Auswirkungen			
b		keine Auswirkungen			
c		geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten			
e		unverträgliche und unbefriedigende nachteilige Auswirkungen			
<b>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</b>					

Nr.		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>12 Raumplanung</b>			
<b>1 Methode</b>			
<b>1 Methoden</b>			
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	RAUMP
<b>2 Darstellungen und Schlussfolgerungen</b>			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	RAUMP
<b>3 Kumulationen</b>			
1a Bestehten für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Berücksichtigung der Erweiterung der Deponie am Erzberg			
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	RAUMP
<b>2 Eingriffe</b>			
<b>1 Vorhabensbestehen</b>			
Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1a Wurden im ersten Teilweise, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Wenn nein oder teilweise, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a Wurden im erstellten Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2b Wurden diese Aussagen im der schutzwertorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Ja	RAUMP
<b>2 Vorhabensbestehen</b>			
1a Werden aus fachlicher Sicht durch das gegenständliche Vorhaben die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b Nein			RAUMP

Nr.	12 Raumplanung		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
<b>3 Sonstige Eingriffe</b>	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
2b	Wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
<b>4 Grenz- und Richtwerte</b>	Wurden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	RAUMP
1a	Keine relevanten Grenzwerte (Vorhaben wird nicht in der örtlichen Raumordnung mit z.B. Bebauungsdichten behandelt) Wurde eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
<b>5 Stellungnahmen und Einwendungen</b>	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der Schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine relevanten Stellungnahmen		Kein Fachbezug	RAUMP
<b>3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge</b> <sup>23</sup>				
1	Bewertung der Maßnahmen (gen. §1 (1) Z2 UVP-G)			

<sup>23</sup> Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nacheiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	<b>12 Raumplanung</b>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gestaltungskonzept ist positiv zu beurteilen	Ausreichend	<b>RAUMP</b>
2	<b>Auflagenvorschläge</b> (gem § 12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Weiche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?  Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABFALL</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ABWASSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)  [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. GZ FA17B-95-34/2007-159. Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller auf Basis des Fachgutachtens des ASV]	Keine Auflagen	<b>BODEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>BRAND</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>ETECH</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>EMISSION / EZG</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>FORST</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEOLOGIE</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>GEWÄSSER</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>HOCHBAU</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>IMMISSION</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>LANDSCHAFT</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>MASCHINEN</b>
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagengnummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	<b>NATUR</b>

Nr.	<b>12 Raumplanung</b>	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten) [Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Jedenfalls keine nachteiligen Auswirkungen für das Schutzgut durch die vorgeschlagenen Auflagen zu erwarten]		Wie angeführt	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERKEHR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	VERFAHREN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Aufagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD

  

<b>4 Schutzgutorientierte Bewertung</b>	
1	Bewertung
1	<p>Wie werden – unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen – die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelaistung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten d unvertretbare und unbefriedigende nachteilige Auswirkungen e</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>

Nr.	<b>13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen</b>		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>1 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vom ASV wurde, mit dem Hinweis, dass die darin gestellten Fragen über den Fachbereich des Fachgutachters hinaus gehen würden (vgl. e-mail vom 29.10.2009 – GZ FA17B-95-34/2007-159), nicht beantwortet. Vgl. hierzu daher insbesonders die Beantwortungen der ASV für Naturschutz und Waldökologie. Aus den eingereichten Unterlagen, insbesondere aus der in den Nachrechunterlagen enthaltenen Relevanzmatrix geht jedoch hervor, dass für die Schutzgüter Boden und (landwirtschaftliche Nutz-)Pflanzen maximal vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen erwartet werden. Die Einreichunterlagen wurden vom ASV, im Rahmen dessen Fachgebietsabgrenzung als sich mit der Meinung des ASV deckend in dessen Fachgutachten beschrieben. Es ist daher auch davon auszugehen, dass diese aus fachlicher Sicht als plausibel nachvollziehbar und vollständig zu beschreiben sind.]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<b>2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</b>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159, sowie 13.1.1]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Siehe hierzu auch die entsprechenden Ausführungen im FGA			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159 sowie 13.1.1]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>2 Nutzung natürlicher Ressourcen</b>	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc.			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vom ASV wurde, mit dem Hinweis, dass die darin gestellten Fragen über den Fachbereich des Fachgutachters hinaus gehen würden (vgl. e-mail vom 29.10.2009 – GZ FA17B-95-34/2007-159), nicht beantwortet. Vgl. hierzu daher insbesonders die Beantwortungen der ASV für Geologie und Raumplanung. Aus den eingereichten Unterlagen, insb. aus der in den Nachrechunterlagen enthaltenen Relevanzmatrix geht hervor, dass für die Schutzgüter Boden und (landwirtschaftliche Nutz-)Pflanzen maximal vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen erwartet werden. Die Einreichunterlagen wurden vom ASV, im Rahmen dessen Fachgebietsabgrenzung als sich mit der Meinung des ASV deckend in dessen Fachgutachten beschrieben. Es ist daher auch davon auszugehen, dass diese aus fachlicher Sicht als</i>			

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachaufsichter
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>	Ja  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	GEOLOGIE  RAUMP
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzwerte nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>	Ja  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	BODEN  GEOLOGIE  RAUMP
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich weiterer Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzwerte nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>	Ja  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	BODEN  GEOLOGIE  RAUMP
3	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen</b> Wasserentnahmen und -nutzungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  Keine Grundwassernutzungen!	Ja  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	ABWASSER  GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen  Keine Grundwassernutzungen!	Ja  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	ABWASSER  GEOLOGIE

Nr:	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3a	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen – Wasserentnahmen und -nutzungen von Oberflächengewässern – (auch hinsichtlich eines effizienten und sparsamen Umgangs mit den Wasserressourcen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVp-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
3b	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen – Wasserentnahmen und -nutzungen von Grundwasser inkl. Wasserhaltungsmaßnahmen – (auch hinsichtlich eines effizienten und sparsamen Umgangs mit den Wasserressourcen) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVp-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
	Keine Grundwassernutzungen!		Ja	GEOLOGIE
4	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelagerten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
	Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens des ASVJ			
4	Vorhandensein des Vorhabens	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1	Sind die von der Projektverberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVp-G durch die optische Wirkung des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
5	Vorhandensein des Vorhabens	Trenn- und Barrierewirkungen		
1	Sind die von der Projektverberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgegutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	WILD	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3 Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	GEOLOGIE LANDSCHAFT	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4 Erfolgt die Sicherung der Oberfläche und des Untergrunds (hinsichtlich der Neigung zu Erosion, Rutschungen; Standsicherheit) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	NATUR RAUMP	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5 Vorhandensein des Vorhabens	Neigung zu Erosion, Rutschungen, Standsicherheit	Ja	WILD
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	GEOLOGIE LANDSCHAFT	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3 Erfolgt die Sicherung der Oberfläche und des Untergrunds (hinsichtlich der Neigung zu Erosion, Rutschungen; Standsicherheit) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	GEOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
7 Emissionen	Schallemissionen		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwert bzgl. Schallemissionen und -immissionen eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>/Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu das FGA Umweltmedizin, sowie den Fragmentabschnitt 10 – Gesundheit und Wohlbefinden bzw. die Fragen 10.2.1 bzgl. Schalleinwirkungen und 10.2.11 bzgl. der Einhaltung von Grenzwerten aus medizinischer Sicht – demnach „Ja.“]</i>		SCHALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
8	Emissionen Gas- und partikel förmige Emissionen			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		EMISSION / EZG
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen und Beschreibungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikel förmige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG
4a	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikel förmiger Emissionen eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG
4b	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. klimagastrelevanter Emissionen eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?			

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen		
	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter	
		Keine vorhanden	EMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
9 Emissionen Emissionen	Flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung und Verrieselung) Flüssige Emissionen (Abwässer (inkl. Löschwässer, Oberflächenbewässerung, Tropfenverluste, etc.))	Ja	EZG
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3 Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4 Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5 Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
10 Emissionen	Abfälle und Rückstände		
1 Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3 Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik soweit wirtschaftlich vertretbar vermieden oder verwertet, bzw. sonst ordnungsgemäß entsorgt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4 Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände eingehalten werden?	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
11	<b>Emissionen</b>			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		Ja	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Lichtemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Siehe Gutachten Seite 104			
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Lichtemissionen eingehalten werden?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Siehe Gutachten Seite 104			
12	<b>Emissionen</b>	Elektromagnetische Felder inkl. sonstiger Strahlung		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Elektrische Felder werden durch Schirmung minimiert, Magnetische Felder können nicht zur Gänze vermieden werden,			
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. elektromagnetischer Felder und sonstiger Strahlungen eingehalten werden?		Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Ermittlung durch Messung, Schutz durch Abstand bzw. wenn nötig durch Abschrankung			
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?			

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen		
		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
13	<b>Sonstige Ursachen</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben hydrologische Eingriffe im Untersuchungsraum nach dem Stand von Wissenschaft und Technik durchgeführt, um so Beeinträchtigungen der Schutzzüchter nach dem UVG möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der hydrologischen Eingriffe im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
14	<b>Verkehr (Aufkommen und Infrastruktur)</b>		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3a	Bestehen für das Schutzzugt durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachengquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensabhängigen Ursachenquellen für das Schutzzugt gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit relevanten Beeinträchtigungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4b   Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?	Ja – nur Bauphase	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4c   Werden diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?	Ja	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5a   Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?	Teilweise	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5b   Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Ja	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
6a   Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Ja	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
6b   Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?	Ja	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
7   Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelagerten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Keine vorhanden	VERKEHR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1.5   Sonstige Ursachen	Explosionen (inkl. Trümmerflug)		
1   Sind die von der Projektverberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2   Sind die insgesamt von der Projektverberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
3   Werden beim gegenständlichen Vorhaben Explosionsgefahren (inkl. Trümmerflug) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?			

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
4   Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Explosionsgefährdungen (inkl. Trümmerflug) eingehalten werden?	Ja	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
5   Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Kein Fachbezug	ETECH	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Keine vorhanden	ETECH	

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
I Anlagentechnologie				
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	BRAND	
	Erst durch Nachforderungen	Ja	ETECH	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	HOCHBAU	
	Erst durch Nachforderungen	Ja	MASCHINEN	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERFAHREN	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR	
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABWASSER	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BRAND	
	Vgl. Nachforderungen		ETECH	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		EMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		EZG	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug		

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Nachforderungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERFAHREN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABWASSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erst durch Auflagenvorschläge	Ja	BRAND
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ETECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	EMISSION / EZG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erst durch Auflagenvorschläge	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERFAHREN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvor-schläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			EMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug		EZG
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			SCHALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
<b>2 Störfälle</b>			
1a Sind die von der Projektverberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja		ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja		ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise		BRAND
Erst durch Nachforderungen			ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja		EMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug		GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja		HOCHBAU
Erst durch Nachforderungen	Teilweise		

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
1b Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Nachforderungen		Ja	BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	EMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. Nachforderungen		Ja	HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERFAHREN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
1c Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immisionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABWASSER
Vgl. Auflagenvorschläge		Ja	BRAND
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ETECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	EMISSION

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
Vgl. Auflagenvorschläge	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERFAHREN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
3 Nullvariante	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht 1a vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vom ASV wurde, mit dem Hinweis, dass die darin gestellten Fragen über den Fachbereich des Fachgutachters hinaus gehen würden (vgl. e-mail vom 29.10.2009 – GZ FA17B-95-34/2007-159), nicht beantwortet. Vgl. hierzu daher insb. die Beantwortungen der ASV für Naturschutz, Geologie und Waldökologie. Die Einreichunterlagen wurden vom ASV, im Rahmen dessen Fachgebietabgrenzung, als sich mit der Meinung des ASV in dessen Fachgutachten beschrieben. Es ist daher auch davon auszugehen, dass diese aus fachlicher Sicht als plausibel, nachvollziehbar und vollständig zu beschreiben sind.]</i>		BODEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Berücksichtigung im zu erststellenden Fachgutachten möglich gewesen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: vgl. hierzu auch GZ FA17B-95-34/2007-159]</i>			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BODEN	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		FORST	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR	
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD	

15 Materierechte		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>Nr.</b>			
<b>1 MineralrohstoffG</b>	Bewilligung einer Bergbauanlage (vgl. § 119(3) MinRoG iVm § 121(1) MinRoG)		
1a	Konnte nachgewiesen werden, dass die zu errichtende Bergbauanlage auf Grundstücken des Bewilligungswerbers hergestellt (errichtet) wird oder dass der Grundeigentümer der Herstellung (Erichlung) zugestimmt hat oder eine rechtmäßige Entscheidung nach §§ 148 bis 150 vorliegt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Unterbleiben im konkreten Fall nach dem Stand der Technik vermeidbare Emissionen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen]		
1c	Sind nach dem Stand der medizinischen und der sonst in Betracht kommenden Wissenschaften keine Gefährdungen des Lebens oder der Gesundheit und keine unzumutbaren Belästigungen von Person zu erwarten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzgut Gesundheit und Wohlbefinden]		
1d	Erfolgt keine Gefährdung von dem Genehmigungswerber nicht zur Benützung überlassenen Sachen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1e	Erfolgt keine über das zumutbare Maß hinausgehende Beeinträchtigung der Umwelt und von Gewässern?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden schutzgutorientierten Bewertungen aller Schutzgüter]		
1f	Erstehen keine Abfälle, die beim Aufschluss und/oder Abbau, die nach dem besten Stand der Technik vermeidbar oder nicht verwertbar sind? Soweit eine Vermeidung oder Verwertung der Abfälle wirtschaftlich nicht zu vertreten ist, muss gewährleistet sein, dass die entstehenden Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen]		
1g	Ist zu erwarten, dass <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Emissionen der Aufbereitungsanlage keinen relevanten Beitrag zur Immissionsbelastung leisten oder</li> <li>- der zusätzliche Beitrag durch emissionsbegrenzende Auflagen im technisch möglichen und wirtschaftlich zumutbaren Ausmaß beschränkt wird und die zusätzlichen Emissionen erforderlichchenfalls durch Maßnahmen zur Senkung der Immissionsbelastung, insbesondere auf Grund eines Programms gemäß § 9a IG-L oder eines Maßnahmenkatalogs gemäß § 10 des Immissionschutzgesetzes - Luft in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 34/2003, ausreichend kompensiert werden, sodass in einem realistischen Szenario langfristig keine weiteren Grenzwertüberschreitungen anzunehmen sind, sobald diese Maßnahmen wirksam geworden sind?</li> </ul>		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
<b>ABFALL</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>EMISSION</b>
<b>BODEN</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>GELOGIE</b>
<b>FORST</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>GEWÄSSER</b>
<b>GELOGIE</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>IMMISSION</b>
<b>GEWÄSSER</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>LANDSCHAFT</b>
<b>IMMISSION</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>NATUR</b>
<b>LANDSCHAFT</b>		<b>Bereits beantwortet</b>	<b>WILD</b>

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Verminderung von Umweltauswirkungen]		IMMISSION
1h	Wird sichergestellt, dass die Anlage so hergestellt, betrieben und aufgelassen wird, dass alle geeigneten Vorsorgemaßnahmen gegen Umweltverschmutzungen, insbesondere durch den Einsatz von dem Stand der Technik (§ 109 Abs.3 MinRoG) entsprechenden technologischen Verfahren, Einrichtungen und Betriebsweisen, getroffen werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Anlagentechnologie und Nullvariante]		
1i	Wird sichergestellt, dass die Anlage so hergestellt, betrieben und aufgelassen wird, dass Energie effizient verwendet wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	es erfolgte keine Beurteilung hinsichtlich elektrischer Energieeffizienz		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	das Herstellen und Auflassen der Anlage ist keine maschinentechnische Problemstellung und die Frage dahingehend nicht beantwortbar		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Beantwortung der Frage durch den SV per email: „In diesem Verfahren sind zwei energierelevante Prozessschritte. Das sind der „Cycloncalcinator“ und die „Wanderrostanlage“. Während die Wanderrostanlage in den verschiedenen Ausführungsformen als BAT ausreichend dokumentiert ist, ist die Calcinatoranlage im europäischen Bereich vor allem im Bereich Zementklinker verankert. (Die Zementindustrie wäre ohne den Umstieg auf diese Technologie, üblicherweise werden die Anlagen in der Zementindustrie als Zylkonwärmetauscher bezeichnet, nicht mehr lebensfähig.) Die Calcinatoranlage ist das energieeffizienteste Röstarbeiten.“]		
	Die Antragstellerin hat in den Einreichunterlagen vielleicht etwas unglücklich die Maximalverbäuche spezifiziert. Das ist zwar grundsätzlich richtig, weil dadurch die „Anschlussleistung“ definiert (sowohl Gas als auch elektrische Energie) wird. In der verfahrenstechnischen Stellungnahme (Seite 33) habe ich das darzustellen versucht. Naturgemäß wird die Konsenswerberin sehr auf einen Minimalverbrauch bedacht sein.	Erfüllt	VERFAHREN
	Die präzise Aussage zum Gesamtverfahren ist: Das Verfahren ist durch die Wahl der beiden Prozessschritte Calcinatoranlage und Wanderrostanlage sowohl in der neuesten einschlägigen Fachliteratur als auch in den einschlägigen BAT-Dokumenten als dem Stand der Technik entsprechend qualifiziert. Die Auswahl der Antwortoption erfolgte durch den Prüfbuchsteller.]		
1j	Wird sichergestellt, dass die Anlage so hergestellt, betrieben und aufgelassen wird, dass die notwendigen Maßnahmen ergripen werden, um Unfälle zu verhindern und deren Folgen zu begrenzen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Anlagentechnologie und Nullvariante (Störfälle)]		

Nr.	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<b>15 Materienrechte</b>	
1k	Wird sichergestellt, dass die Anlage so hergestellt, betrieben und aufgelassen wird, dass die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um bei der Auffassung der Aufbereitungsanlage die Gefahr einer Umweltverschmutzung zu vermeiden und um einen zufriedenstellenden Zustand des Aufbereitungsanlagengeländes wiederherzustellen?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt Anlagentechnologie und Nullvariante]	<b>EITECH</b> <b>EMISSION</b> <b>GEOLOGIE</b> <b>HOCHBAU</b> <b>MASCHINEN</b> <b>VERFAHREN</b> <b>VERKEHR</b>
2	<b>Wasserrechtsgesetz</b> Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. §32 WRG iVm §§ 33 und 30(1) WRG)  Werden alle erforderlichen Maßnahmen (projektiert und vorgeschlagen) getroffen, um die der Konsenswerberin obliegenden Reinhalterungsverpflichtungen(*) zu realisieren?	<b>ABFALL</b> <b>ABWASSER</b> <b>BRAND</b> <b>EITECH</b> <b>EMISSION / EZG</b> <b>GEOLOGIE</b> <b>HOCHBAU</b> <b>MASCHINEN</b> <b>SCHALL</b> <b>VERFAHREN</b> <b>VERKEHR</b>
1a	(*) Insbesondere im Sinne eines weitestmöglichen langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressource und unter Beachtung des Standes der Technik und der technischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, hierbei auch das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers und des Bodens. Oberflächengewässer sind so reinzuhalten, dass Tagwasser zum Gemeingebräuch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt und Fischgewässer erhalten werden können. Grundwasser und Quellwasser ist so reinzuhalten, dass es als Trinkwasser verwendet werden kann, bzw. dass eine schrittweise Reduzierung der Verschmutzung und die Verhinderung weiterer Verschmutzung sicher gestellt werden kann.  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> ABWASSER <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> GEOLOGIE <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> GEWÄSSER
1b	Wird das Maß und die Art der Wassernutzung derart bestimmt, dass bestehende Rechte nicht verletzt und öffentliche Interessen (im Sinne des §105 WRG) nicht beeinträchtigt werden?  Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Grundwassernutzung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> ABWASSER <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> GEOLOGIE

Nr.	15 Materienrechte			Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Ja	GEWÄSSER
2 Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?				Ja	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Ja	GEWÄSSER
3 Wasserrichtsgesetz	Aenderung der Wasserbenutzung (Nutzwasserversorgung) (vgl. §§ 9 WRG iVm § 21(4) WRG und § 21 (1) und (5) WRG)				
1a Entspricht die für das gegenständliche Vorhaben geplante Änderung der Wasserbenutzung (Nutzwasserversorgung) der bereits genehmigten Wasserentnahme dem Stand der Technik?				Ja	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Kein Fachbezug	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Keine Grundwassernutzung					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Keine Grundwassernutzung					
1b Werden durch die für das gegenständliche geplante Vorhaben beantragte Änderung der Wassernutzung (Nutzwasserversorgung) anderen öffentlichen Interessen oder fremden Rechten widersprüche?					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Kein Fachbezug	GEOLOGIE
Keine Grundwassernutzung				Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Keine Grundwassernutzung					
1c Wird ein Vorschlag für die neu zu bestimmende, aus fachlicher Sicht längste vertretbare Frist der Wasserbenutzung erbracht?					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
<i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Frist wird im FGA des ASV festgelegt (31.03.2037) – es gilt somit sinngemäß die Antwortoption „Ja“]</i>				Nein	ABWASSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Kein Fachbezug	GEOLOGIE
Keine Grundwassernutzung				Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen					
Keine Grundwassernutzung	forstschädliche Luftverunreinigungen (vgl. §§ 50 (2) und 49ff ForstG iVm 2 VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen)				
4 Forstgesetz					
Sind aus fachlicher Sicht Gefährdungen der Waldkulturen im Untersuchungsraum nicht zu erwarten oder können diese durch Vorschrifreibung von Bedingungen und Auflagen beseitigt oder auf ein tragbares Ausmaß beschränkt werden?					
1a (Zu dessen Beurteilung ist die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Anlage unter Berücksichtigung der zur Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen erforderlichen Kosten mit dem Ausmaß der zu erwartenden Gefährdung der Waldkultur (Wirkungen des Waldes) abzuwegen.)					
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				Ja	FORST

Nr.	15 Materierechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen „Ja“ heißt nicht zu erwarten (sozusagen in Beantwortung des 2. Halbsatzes), auf eine mögliche Problematik von Fluoremissionen wurde hingewiesen	Ja	IMMISSION
1b	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass in Schutz- oder Bannwäldern durch die Emissionen dieser Anlage ein entsprechender Immissionsgrenzwert überschritten wird und diese Gefahr auch nicht durch Vorschreibung von Bedingungen und Auflagen abgewendet werden kann? <i>(Diese Bestimmung gilt nicht für Bannwälder, die zur Abwehr der von der Anlage ausgehenden Gefahren oder zum Schutze der Anlage selbst bestimmt sind.)</i>	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vgl. auch Auflagenvorschläge im FGA	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das bezieht sich auf die reine Grenzwertbetrachtung. Die Betrachtung aus der Sicht des Schutzes von Schutz- und Bannwäldern (Verschlechterungsverbot) bleibt dem forsttechnischen ASV vorbehalten.	Nein	
5	<b>ArbeitnehmerInnenschutzG</b>		
1a	Entsprechen die Arbeitsstätten des geplanten Vorhabens den ArbeitnehmerInnenschutzvorschriften und ist zu erwarten, dass überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden Bedingungen und Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussiehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen vermieden werden?		<i>ABFALL ABWASSER BRAND ETECH GEOLOGIE HOCHBAU MASCHINEN SCHALL UMWELTMED VERFAHREN VERKEHR</i>
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchhalter: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzbau ArbeitnehmerInnenschutz]	Bereits beantwortet	
6	<b>EmissionszertifikateG</b>	Emission von Treibhausgasen § 4 EZG	
	Kann durch den Inhaber der Anlage nachgewiesen werden, dass er für die betreffende Anlage in der Lage ist, die Emissionen von Treibhausgasen gemäß § 7 EZG zu überwachen und darüber gemäß § 8 EZG Bericht zu erstatten?		
	<i>(Die Genehmigungen zur Emission von Treibhausgasen haben insbesondere folgende Angaben und Auflagen zu enthalten:</i>		
1a	1. Name und Anschrift des Inhabers, 2. Beschreibung der Tätigkeiten und Emissionen der Anlage, 3. erforderlichenfalls Überwachungsanflagen, in denen jenefalls Überwachungsmethode und -häufigkeit festgelegt sind, 4. erforderlichenfalls Auflagen für die Berichterstattung und 5. eine Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten in Höhe der nach § 9 geprüften Gesamtmissionen der Anlage für jedes Kalenderjahr ab 2005 binnen vier Monaten nach Ablauf dieses Kalenderjahres.)		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ist erst möglich, wenn die Anlage fertig errichtet und in Betrieb ist	Nicht erfüllt	EMISSION / EZG
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Ja	EMISSION / EZG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		

Nr.	15 Materierechte		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
<b>6 Naturschutzgesetz</b>	Anzeigepflicht für großflächige Vorhaben (vgl. §3 (2) lit. a und h Smk. NSchG)			
1	Sind die im erstellten Fachgutachten vorgeschlagenen Auflagen auch zur Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen (Ziele gem. §2 Stmk. NSchG: Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes der Natur; Erhaltung und Gestaltung der Landschaft in ihrer Eigenart (Landschaftscharakter) sowie in ihrer Erholungswirkung (Wohlfahrtsfunktion); Behebung von entstehenden Schäden) im Sinne des §3 (2) Smk. NSchG zu verstehen?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Keine Auflagen			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
<b>7 Gaswirtschaftsgesetz</b>	Genehmigung der Gasanspeisung (vgl. §44ff GWG)			
1a	Werden bei gegenständlichem Vorhaben die Erdgasleitungsanlagen so errichtet, erweitert, geändert und/oder betrieben, dass das Leben oder die Gesundheit des Inhabers der Erdgasleitungsanlagen gefährdet wird?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zu den Schutzgütern „ArbeitnehmerInnenschutz“, „Gesundheit und Wohlbefinden“, „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen“ sowie „Anlagentechnik und Nullvariante.“]			
1b	Werden bei gegenständlichem Vorhaben die Erdgasleitungsanlagen so errichtet, erweitert, geändert und/oder betrieben, dass dingliche Rechte von Nachbarn nicht gefährdet werden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zu den Schutzgütern „Gesundheit und Wohlbefinden“, „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen“ sowie „Anlagentechnik und Nullvariante.“]			
1c	Werden bei gegenständlichem Vorhaben die Erdgasleitungsanlagen so errichtet, erweitert, geändert und/oder betrieben, dass Nachbarn durch Lärm, Geruch oder in anderer Weise nicht unzumutbar belästigt werden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zu den Schutzgütern „Gesundheit und Wohlbefinden“, „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen“ sowie „Anlagentechnik und Nullvariante.“]			
1d	Werden bei gegenständlichem Vorhaben die Erdgasleitungsanlagen so errichtet, erweitert, geändert und/oder betrieben, dass die sicherheitstechnischen Vorschriften eingehalten werden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zu den Schutzgütern „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen“ sowie „Anlagentechnik und Nullvariante.“]			
1e	Werden bei gegenständlichem Vorhaben die Erdgasleitungsanlagen so errichtet, erweitert, geändert und/oder betrieben, dass die einschlägigen Regeln der Technik eingehalten werden?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zu den Schutzgütern „Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen“ sowie „Anlagentechnik und Nullvariante.“]			
<b>8 Naturschutzgesetz</b>	Schutzgebiete (vgl. III. Besondere Schutzmaßnahmen Smk. NSchG)			
1	Sind durch gegenständliches Vorhaben mittelbar oder unmittelbar besonders geschützte Elemente im Sinne des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes (insbesondere Naturschutzgebiete, Land-			

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	schaftsschutzgebiete, Europaschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsteile) betroffen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		